

luzerner
theater



Spielzeit
26/27

Vorwort	5
Übersicht Spielplan	15
Programm 26/27	20
<i>junges</i> Luzerner Theater	71
Figurentheater in der Box	75
Zusammenspiel	83
Service und Angebote	91
Menschen	121
Opernorchester	129
Freund*innen und Partner*innen	132



Liebes Publikum, Liebe Menschen in Luzern, im Luzerner Umland und auch etwas weiter weg

Es kommt eine neue Intendanz ans Luzerner Theater. So heisst es jedenfalls. Genau genommen stimmt das aber nur so halb, denn wir beide, Katja Langenbach und Wanda Puvogel, sind ja längst da – schon seit fünf Jahren! Neu ist, dass wir uns nun zusammengetan haben und einen Rollenwechsel von der Leitung der Sparten Schauspiel und Tanz hin zur Intendanz vornehmen, um die Institution «Luzerner Theater» erfolgreich in die nächsten Jahre zu führen. Es gab für uns gute Gründe, diese neue Aufgabe anzunehmen, und diese Gründe tragen auch dazu bei, dass wir unserer Intendanz mit grossem Optimismus und viel Zuversicht entgegenschauen.

Ganz wesentlich profitieren wir davon, dass wir die Menschen, für die wir und mit denen wir vor Ort arbeiten werden, bereits ziemlich gut kennen. Wir verfügen über einen Rucksack, der prall gefüllt ist mit Erfahrungen, Begegnungen und Kontakten die wir während der letzten Spielzeiten gesammelt haben. Darauf können wir gut aufbauen.

Da sind zunächst Sie – unser Publikum. Sie nehmen das Theater bereits als das Ihre wahr, kommen gerne, oft und zahlreich und lassen uns spüren, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ihre Begeisterung ist ansteckend. Es ist wunderbar, dass wir diesen Austausch mit Ihnen nun vertiefen können.

Zuversichtlich sind wir auch, weil wir wissen, dass wir nicht allein sind. Ein Theater wie das in Luzern ist nie bloss ein Gebäude – wie ein lebendiger Organismus besteht ein Mehrspartenhaus im Kern aus unzähligen engagierten Menschen, die wie ein gut geöltes Räderwerk mit Expertise, aber auch mit viel Herzblut immer wieder Aussergewöhnliches schaffen, damit der Vorhang pünktlich hochgeht. Theatermachen ist Teamarbeit, die täglich geübt wird. Wir verstehen uns als Teil eines Ganzen und freuen uns sehr auf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den vielen verlässlichen und längst lieb gewonnenen Kolleg*innen am Luzerner Theater.

Unsere langjährige Erfahrung als Theaterfrauen in Luzern und anderswo möchten wir einsetzen für den sicheren Fortbestand eines Markenzeichens dieser Stadt. Denn das Theater trägt wesentlich dazu bei,

das Profil einer ganzen Region nach aussen zu tragen. Doch viel wichtiger ist die Wirkung direkt vor Ort, hier mitten unter uns. Wir sind davon überzeugt, dass ein regelmässig produzierendes Theater unverzichtbar ist für uns alle. Es sorgt für lebendige Dynamik innerhalb der Gesellschaft. Mit der ihr eigenen vibrierenden Vielfalt gehört das Mehrspartentheater inzwischen zu den wenigen Orten, wo sich Menschen noch in grösserer Runde begegnen und zu neuen Gemeinsamkeiten finden können – unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung, Ansichten oder Interessen. Theater lädt ein, Überkommenes zu hinterfragen, Visionen auszuprobieren und durchzuspielen. Ob uns das Erlebte nun zum Nachdenken bringt, zum Träumen verführt, in Begeisterung oder auch einmal in Rage versetzt oder einfach nur beglückt – die unterschiedlichen Produktionen, Formate und Angebote bieten in jedem Fall die Möglichkeit zu gemeinsamen Erfahrungen, die verbinden.

Was genau haben wir mit Ihnen und uns vor? Die Spielzeit, die wir nun vorstellen, ist eine des Übergangs – Sie werden schnell merken: vieles bleibt. Wir setzen fort, was gut ankommt, die Erfahrungen der letzten Jahre weisen uns auch die Richtung, was hier in Luzern Theaterbegeisterung auslöst. Ob es sich nun um Neuschöpfungen oder klassisches Repertoire handelt, wichtig ist uns ein breites Angebot mit vielen verschiedenen künstlerischen Umsetzungen. Wir wollen unterhalten und Sie zum Lachen bringen, genauso wollen wir unsere Zeit reflektieren und Sie mit den Geschichten auf unseren Bühnen berühren. Und das mit unseren drei beeindruckenden Ensembles, die in den letzten Jahren eine unverwechselbare Luzerner Bühnensprache entwickelt haben. Ein unschätzbar wertvolles Fundament für viele weitere Theater-Glücksmomente!

Doch nicht alles darf beim Alten bleiben, denn es gibt erstaunlicherweise immer noch Menschen in Luzern und Umgebung, die das bald 200 Jahre alte Gebäude noch nie von innen gesehen haben. Wir sind Überzeugungstäterinnen und finden, dass es dabei nicht bleiben soll. Uns ist es ein Herzensanliegen, dass noch viel mehr Menschen das Luzerner Theater zu ihrem Theater machen und sich hier zu Hause fühlen. Aus diesem Grund gibt es neben Kontinuität auch zunehmend Neues. Spüren lässt sich das besonders im Bereich der «kleineren» Formate. Wir möchten die Türen unseres Hauses so weit wie möglich aufstossen, die verschiedensten Menschen einladen und ihre Themen und Bedürfnisse einfangen. Unser Theater bietet dabei nicht nur fantastische Bühnenerlebnisse auf höchster Qualität, sondern ist darüber hinaus ein sozialer Ort, an dem wir uns austauschen, andere kulturelle Erfahrungen machen, neue Menschen kennenlernen und uns einbringen können. Schlicht: ein Treffpunkt, an dem wir uns gerne aufhalten.

Die Idee der Öffnung ist daher für uns vor allem eine Frage der Haltung. Es bedeutet, unser Programm nahbar zu gestalten, Brücken zu bauen, neugierig zu machen, Bewährtes in anderem Gewand auszuprobieren, Bekanntes an ungewohnte Orte zu platzieren und das Netz an Kooperationen in der Region auszubauen.

Dieses Theater ist Ihr Theater, wird getragen von allen Menschen in dieser Region. Wir machen für Sie Programm. Daher sind wir auch davon überzeugt, dass unsere Arbeit nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie von den Menschen her gedacht wird, die in das Haus kommen sollen. Hier setzen wir uns dann mit Ihren Themen in allen Sparten auf höchstem künstlerischen Niveau auseinander.

Nicht zuletzt deshalb haben wir diese Spielzeit mit dem Motto «ZeitNah» überschrieben. Wir wollen Nähe stiften zwischen Ihnen, dem Publikum, und den Theaterleuten. Wir lieben es, wenn die Verbindung zwischen unserer Bühne und den Zuschauer*innen den Theaterraum zum Knistern bringt. Ziel ist, dass wir alle in Kontakt treten mit den Themen und Fragen, die die Luzerner*innen beschäftigen. Wir wollen zusammen lachen, tanzen, diskutieren und ein Ort der Verbundenheit sein.

«ZeitNah» bedeutet aber auch: Wir sind mit unserem Programm nah am Heute. Mit vielen Neukreationen und Uraufführungen beschäftigen wir uns mit Themen, die uns unter den Nägeln brennen. Und auch die grossen Werke des Repertoires der Vergangenheit können Erkenntnisse liefern, die uns heute darin unterstützen, die uns umgebende komplexe Welt zu verstehen. Das passiert – je nach Ansatz – mal direkt und sehr offensichtlich, manchmal eher zart und «zwischen den Zeilen».

Den Opernspielplan gestalten weiterhin Ursula Benzing als Operndirektorin und Jonathan Bloxham als Musikdirektor. In Luzern hat Musik eine grosse Tradition, mitsamt der ganz besonderen Ausprägung des Musiktheaters. Das spüren wir auch anlässlich der Vorstellungen bei uns im Haus. Wir nehmen nicht nur eine grosse Liebe für diese Kunstform wahr, sondern uns ist darüber hinaus bewusst, dass wir es vor Ort auch mit vielen sehr passionierten Musikkennern*innen zu tun haben. Höchstes künstlerisches Niveau ist daher – gemeinsam mit unserem Partner, dem Luzerner Sinfonieorchester – auch unter unserer Intendanz erklärtes Ziel. Wir wollen das reichhaltige Repertoire ausbauen und pflegen, es passend für unsere Zeit verständlich, nahbar und sinnlich umsetzen. Dabei ist es uns eine Herzensangelegenheit, noch mehr Menschen aller Generationen neugierig auf diese Kunstform zu machen.

Besonders im Schauspiel, für das sich neu Eva Böhmer als Spartenleiterin verantwortlich zeichnet, finden sich weiterhin viele Ur- und Erstaufführungen und brandaktuelle Inszenierungen. Das Schauspielteam setzt auf Autor*innen, Regieteams und Narrative, die in Luzern längst auf offene Augen und Ohren stossen. Die Diversität der Bühnensprache und Stoffe steht dabei im Vordergrund, so dass für jeden und jede etwas dabei ist: vom satirischen Kammerspiel bis zum Musikabend, vom bildreichen Weihnachtsklassiker zur Stückentwicklung, vom Krimi zur international produzierten Science-Fiction. Gemeinsam haben alle Stücke, dass die Figuren und unsere Spieler*innen in ihrem ganzen Ausdrucksspektrum im Zentrum stehen und wir mitreissende Geschichten erzählen – aus dem Hier und Jetzt, mit vollem Herzen.

TanzLuzern hat sich einen Namen gemacht mit energiegeladenen Produktionen, die auf Kontraste und Diversität setzen und oft zusammenbringen, was auf den ersten Blick unvereinbar scheint. Das Ensemble, neu unter der Leitung von Pamela Monreale und Victor Rottier, wird dieses Konzept auch weiterverfolgen und ausbauen, Traditionen aus unserer erweiterten Region mit solchen aus anderen Winkeln der Erde zu kombinieren. Immer wieder zeigt sich, wie gewinnbringend es ist, wenn Meister*innen des Fachs unterschiedliche Erfahrungen bei uns einbringen und gemeinsam mit den Tänzer*innen zu neuen Choreografien verweben.

Bei der Sparte «jung» gehört es zur DNA, das Programm von den jungen Menschen selbst her zu denken, die man ansprechen möchte. Es braucht ganz besonderes Fingerspitzengefühl, für jede Altersklasse Angebote zu entwickeln, um auf die jeweiligen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen einzugehen. Der enorme Erfolg, den dieser Bereich inzwischen insbesondere auch bei Schulen aus der ganzen Region erfährt, sagt uns, dass diese Investition in die Zukunft richtig und wichtig ist. Durch dieses Engagement wird das Fundament für die Fortschreibung der Theatertradition in der Region gelegt.

In der Begegnung liegt eine utopische Kraft und die Chance für Überraschung und Neubeginn. Diese Atmosphäre von gegenseitigem Halt und Gemeinschaft, von Vertrauen und Verbindung haben wir mit den Fotos in diesem Heft für Sie eingefangen – die fotografischen Momentaufnahmen von Caroline Minjolle mit Mitgliedern unserer Ensembles laden ein, die Nähe und den Zusammenklang, der vom Luzerner Theater ausgeht, optisch zu erfahren.

Auch inhaltlich lassen sich viele Verbindungslinien zwischen den Stücken der verschiedenen Sparten ziehen. Die Themen der Saison präsentieren wir Ihnen spielerisch auf den eingestreuten Magazinseiten. «ZeitNah» folgen wir den Schwerpunkten Schicksal, Erbe, Mystery, Tatort und Heimat, die unser Programm wie ein Netz zusammenhalten.

Nun wünschen wir Ihnen grosses Vergnügen beim Stöbern im neuen Heft und freuen uns sehr auf viele Nahbegegnungen live in Ihrem Luzerner Theater.

Es grüssen herzlich
Katja Langenbach und Wanda Puvogel

Schicksal 24

Erbe 38

Mystery 46

Tatort 56

Heimat 62





Spielplan
Über

sicht
Spielzeit
26/27

Oper

ab 28. August 2026

**Peter Maxwell Davies,
Bushra El-Turk:
Mad King & Medea (UA)**

Box **20**

wieder ab 6. September 2026

**Gaetano Donizetti:
L'elisir d'amore
[Der Liebestrank]**

Bühne **23**

ab 25. September 2026

**Frederick Loewe,
Alan Jay Lerner:
My Fair Lady**

Bühne **29**

wieder ab 9. Dezember 2026

**Vincenzo Bellini:
I Capuleti e i Montecchi
[Romeo und Julia]**

Bühne **43**

ab 28. Februar 2027

**Richard Wagner:
Der fliegende Holländer**

Bühne **49**

ab 15. April 2027

**Arthur Sullivan, William
Schwenck Gilbert:
Pirates Ahead!**

Box **58**

ab 25. April 2027

**Joseph Martin Kraus:
Proserpina**

Bühne **59**

Schauspiel

wieder ab 4. September 2026

**Nele Pollatschek:
Kleine Probleme (UA)**

UG **21**

ab 12. September 2026

**Marius von Mayenburg:
Egal (SEA)**

Box **26**

wieder ab 21. September 2026 *jung*

**Markolf Naujoks:
Gilgamesch, mein
Sternenschiff (UA)**

UG **28**

ab Oktober 2026 *jung*

**Thilo Reffert:
Ronny von Welt (SEA)**

Klassenzimmerstück **79**

ab 17. Oktober 2026

**Heinrich von Kleist:
Der zerbrochne Krug**

Bühne **31**

ab 18. November 2026

**Charles Dickens:
Eine
Weihnachtsgeschichte**

Bühne **40**

ab 1. Dezember 2026

**Tini Prüfert:
Lotte Lenya – eine Jahr-
hundertbiografie (UA)**

Bühne **42**

ab 23. Januar 2027

**Dorothee Elmiger:
Die Holländerinnen**

UG **45**

ab 31. Januar 2027

**Ibsen, David und
Ensemble:
Gespenster!**

Bühne **48**

ab 13. März 2027

**Kevin Rittberger:
MARSnaturen (火星生物)
(UA)**

Box **54**

ab 20. März 2027

**Yael Inokai:
Das Verhängnis (UA)**

Bühne **55**

ab 5. Mai 2027

**Thomas Melle:
Die Welt im Rücken**

UG **60**

wieder ab 11. Mai 2027

**nach Max Frisch:
Biedermann und
die Brandstifter**

Box **61**

Tanz

wieder ab 5. September 2026

**Jae-Duk Kim,
Lida Doumouliaka:
Exploration of Energy (UA)**

Bühne **22**

wieder ab 22. Oktober 2026

**Inbal Pinto, Andrea Miller:
Seeing Beyond (UA)**

Bühne **36**

wieder ab 22. November 2026 *jung*

**Company Mafalda,
Cie Chamarbellclochette:
Petitpas & ich**

Box **41**

ab 16. Januar 2027

**Johanna Heusser,
Maciej Kuźmiński:
Common Ground (UA)**

Bühne **44**

ab 13. Mai 2027

**Jae-Duk Kim:
Der innere Strom (UA)**

Bühne **64**

ab 2. Juni 2027

Next Matters (UA)

UG **65**



wieder ab 20. September 2026

Gustavs Schwestern, Teresa Rotemberg: Kuscheltier-Safari (UA)

Foyer **27**

ab 18 Monaten

wieder ab 21. September 2026

Markolf Naujoks: Gilgamesch, mein Sternenschiff (UA)

UG **28**

ab 12 Jahren

ab Oktober 2026

Thilo Reffert: Ronny von Welt

Klassenzimmerstück **79**

4. bis 6. Klasse

wieder ab 11. Oktober 2026

Isa Wiss, Luca Sisera: Krabbelpokal

Foyer **30**

ab 3 Monaten

wieder ab 31. Oktober 2026

Carla Haslbauer: Die Opern-Tode meiner Mutter

UG **37**

ab 6 Jahren

ab 18. November 2026

Charles Dickens: Eine Weihnachtsgeschichte

Bühne **40**

ab 8 Jahren

ab 21. November 2026

Gschichte-Chishte

Foyer **73**

ab 3 Jahren

ab 22. November 2026

Company Mafalda, Cie Chamarbelclochette: Petitpas & ich

Box **41**


ab 4 Jahren

15. April 2027

Arthur Sullivan, William Schwenck Gilbert: Pirates Ahead!

Box **58**

ab 8 Jahren

17. April 2027 

YOUNG DANCE Festival

Theaterplatz **66**

für alle

Figurentheater in der Box

7./8. November 2026

Bärenstarke Eröffnung

Box **75**

für alle

ab 7. November 2026

Theater Mathiasen: Pu der Bär

Box **75**

ab 4 Jahren

wieder ab 11. November 2026

Gustavs Schwestern: Piggeldy & Frederick

Box **75**

ab 5 Jahren

ab 28. November 2026

Die Nachbarn: Besteste Freunde

Box **76**

ab 6 Jahren

ab 5. Dezember 2026

Annina Mosimann: Bestiarium

Box **76**

ab 5 Jahren

wieder ab 12. Dezember 2026

Gustavs Schwestern: Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse

Box **76**

ab 5 Jahren

ab 9. Januar 2027

Theater Zitadelle: Die gestiefelte Katze

Box **77**

ab 4 Jahren

ab 16. Januar 2027

Théâtre l'Article: Nach dem Winter / Après l'hiver

Box **77**

ab 3 Jahren

Vorstellungsdaten und
aktuelle Infos auf luzernertheater.ch



Mad King & Medea

Eight Songs for a Mad King

Monodrama von
Peter Maxwell Davies
Libretto: Randolph Stow

Uraufführung

Mein Name ist der Fluch Medea-Monolog

Auftragskomposition
Monodrama von Bushra El-Turk
Libretto: Ariane Koch

Musikalische Leitung:
Maria Radzikhovskiy
Regie und Licht:
Marie Lambert-Le Bihan
Bühne: Maria-Alice Bahra
Kostüme: Ilaria Ariemme
Dramaturgie:
Pia-Rabea Vornholt

Luzerner Sinfonieorchester

Eine Koproduktion mit
dem Lucerne Festival

ab 13 Jahren

Ist Wahnsinn ein Mittel, der Realität zu entkommen oder – im Gegenteil – ein Mittel, um ihr zu begegnen? Mit seinem Monodrama «Eight Songs for a Mad King» (1969) schuf Peter Maxwell Davies eine raffinierte Charakterstudie des verrückten britischen Königs George III. und ging dabei von Originaltexten des Monarchen aus. Betörende Kantilenen und Kakophonien zeichnen das Bild emotionaler und geistiger Zerrüttung – sie provozieren und offenbaren zugleich eine erstaunliche Hellsichtigkeit.

Die Uraufführung der ebenfalls britischen Komponistin Bushra El-Turk setzt dieser historischen Figur erstmals eine der widersprüchlichsten mythologischen Frauenfiguren entgegen. Das Libretto «Mein Name ist der Fluch» der preisgekrönten Schweizer Autorin Ariane Koch verleiht Medea eine neue Stimme. Im Spannungsfeld von Selbstermächtigung und Wahnsinn, Macht und Willkür, Liebe und Hass erleben wir eine Welt in Brüchen; sie mag auch Wahrheiten hervorbringen, die uns tief berühren.

Kleine Probleme

von Nele Pollatschek

Uraufführung

Konzeption:
Christian Baumbach,
Eva Böhmer, Hannah Nagel
Regie: Hannah Nagel
Licht: Jonathan Zumsteg
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 15 Jahren

«Es war Freitag, der 31. Dezember, und ich musste noch was erledigen. Also alles.» Diese erschreckende Erkenntnis rüttelt an Lars, dem unentdeckten Schriftsteller, der alleine bei Nieselregen in seinem Einfamilienhaus sitzt und auf die Rückkehr seiner Frau und seiner Kinder wartet. Lars macht sich an eine To-do-Liste, bei der «Regenrinne säubern» gleich neben «Lebenswerk schreiben» steht, und die Anforderungen des Alltags genauso drängend sind wie die Fragen nach dem Sinn des Lebens. Egal, ob Geschenke einpacken, Steuererklärung, es endlich gut machen – Lars schiebt alles auf und stellt fest: Viel zu lange hat er sich in sich selbst verkrochen und sein Leben erfolgreich verdrängt.

In Nele Pollatscheks Roman enthüllen die kleinen Probleme des Lebens eine philosophische Dimension. Christian Baumbach zeigt in seinem Soloabend mit Live-Sound und Synthesizern, wie tragikomisch das Scheitern an den Profanitäten des Alltags ist und dass es den Mut eines Superhelden braucht, um nach langem Stillstand endlich mit dem Leben anzufangen.

ab 5. September 2026
wieder im Spielplan

Tanz
Bühne

ab 6. September 2026
wieder im Spielplan

Oper
Bühne

Exploration of Energy

Jae-Duk Kim, Lida Doumouliaka

Uraufführung

JE-UI

Choreografie und Musik:
Jae-Duk Kim (Artist in
Residence TanzLuzern 26/27)
Bühne, Kostüme und Licht:
Caroline Stark
Dramaturgie: Wanda Puvogel

Die Energie und Intensität, die in Musik steckt, durch Bewegung sichtbar zu machen und sie selbst beim Zuschauen physisch erlebbar werden zu lassen – genau das gelang den beiden Tanzpersönlichkeiten, die sich für diese Tanzproduktion verantwortlich zeichneten. Die Wiedereinstudierung erlaubt nun die erneute Begegnung mit den gefeierten Choreografien von Lida Doumouliaka und Jae-Duk Kim, die vor allem eins verbindet: Beide loten aus, wie klangliche Energieströme Bewegung initiieren und kontinuierlich vorantreiben.

Spring of Rites

Choreografie: Lida Doumouliaka
Musik: Igor Strawinsky
«Le Sacre du Printemps»
(«Rite of Spring»)
Bühne, Kostüme und Licht:
Caroline Stark
Dramaturgie: Wanda Puvogel

Die griechische Choreografin Lida Doumouliaka machte sich den Furor von Igor Strawinskys Meisterwerk «Sacre du Printemps» zunutze und schuf ein Tanzstück für acht Tänzer*innen, das die Melodieverläufe und Rhythmen der Komposition gekonnt in rasanten Tanz umsetzt.

Der Südkoreaner Jae-Duk Kim, ein Wirbelwind der asiatischen Tanzszene, bringt hingegen eine Besonderheit mit: Stark von Musik- und Tanztraditionen seines Landes inspiriert, entwickelt er seine Werke ausschliesslich auf der Basis von Klängen und Beats, die er selbst komponiert. Das Publikum war hingerissen, die Tänzer*innen von TanzLuzern genauso. Mehr davon, hiess es. Jae-Duk Kim ist daher in dieser Spielzeit «Artist in Residence» und wird neben «JE-UI» auch noch ein neues, dann abendfüllendes Stück zum Repertoire von TanzLuzern beitragen.

ab 10 Jahren

L'elisir d'amore [Der Liebestrank]

Gaetano Donizetti

Libretto: Felice Romani

Musikalische Leitung:
Jonathan Bloxham
Regie: Lucía Astigarraga
Bühne: Aída-Leonor Guardia
Kostüme: Ibai Labega
Licht: André Stocker
Video: Rebecca Stofer
Dramaturgie:
Pia-Rabea Vornholt
Chor: Manuel Bethe

Opernchor
Luzerner Sinfonieorchester

ab 10 Jahren

«Gäbe mir die Liebe nur etwas Mut!» Der schüchterne Nemorino hat sich in die attraktive, scheinbar unerreichbare Adina verliebt, der auch der schneidige Offizier Belcore den Hof macht. Zum Glück hat der Quacksalber Dulcamara Liebestränke im Angebot, die wirken sollen wie bei «Tristan und Isolde». Und tatsächlich: Nemorino fasst neuen Mut und riskiert sogar sein Leben, um Adinas Herz zu gewinnen. Eine unerwartete Erbschaft tut ihr Übriges und so ist selbst Dulcamara erstaunt, welche Energie und Verwandlungskunst sein Betrug freisetzt. Zwischen Augenzwinkern und Herzscherz dürfen wir uns heutzutage fragen: Ist die wahre Liebe entscheidend oder vielmehr die, an die wir glauben?

Gaetano Donizetti gilt als Meister des italienischen Belcanto und musikalischer Wegbereiter für Giuseppe Verdi. Mitreissende Melodien, Virtuosität und emotionaler Tiefgang machten Donizettis 1832 uraufgeführtes Melodramma giocoso «L'elisir d'amore» schlagartig weltberühmt. Mit seiner kraftvollen Mischung aus Leidenschaft, Poesie und Heiterkeit legt es offen, was bis heute einzig als Rezept für die Liebe zählt: Mut, zu seinen Gefühlen zu stehen.

Theater oder Schicksal? Finden Sie über Ihr Sternzeichen spielerisch heraus, welche Stücke im Spielplan das Schicksal für Sie bestimmt hat.



- Die Welt im Rücken 60 → Lotte Lenya 42 → Pirates Ahead! 58
→ Kleine Porbleme 21 → L'elisir d'amore 23 → I Capuleti e i Montechi 43
→ Biedermann und die Brandstifter 61 → Gilgamesch, mein Sternenschiff 28
→ MARSnaturen 54 → Proserpina 59 → Der zerbrochne Krug 31

→ Seeing Beyond 36 → My Fair Lady 29 → Der innere Strom 64
→ Exploration of Energy 22 → Der fliegende Holländer 49 → Gespenster! 48

☀ Premiere: 12. September 2026

Schauspiel
Box

ab 20. September 2026
wieder im Spielplan

jung
Foyer

Egal

Marius von Mayenburg

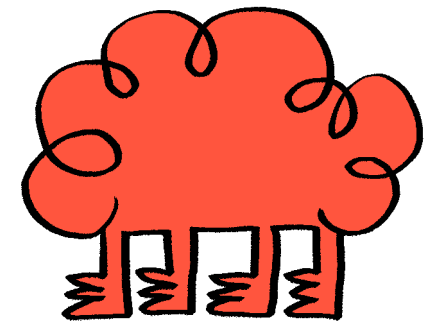
Schweizer Erstaufführung

Regie: Florian Fiedler
Bühne: Maria-Alice Bahra
Kostüme: Selina Peyer
Licht: Jonathan Zumsteg
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 16 Jahren

«Egal». Übersetzer und Hausmann Erik versucht seiner soeben von einer Dienstreise zurückgekehrten Frau Simone erfolglos seinen schwierigen Alltag zu beschreiben. Gegen das, was die Ingenieurin in ihrem kompetitiven Berufsleben auszuhalten hat, kommt er jedoch gefühlt nicht an. Was sind schon ein krankes Kind und eine Abgabefrist für eine Übersetzung gegen das internationale Parkett des Motorsports, auf dem Simone zu Hause ist. «Egal. Wir sind halt die Avantgarde.» Aber was genau hat der Ausbruch aus traditionellen Rollenbildern eigentlich gebracht?

Eriks Karriere stagniert, während Simone zwischen Schuldgefühlen und Beförderungshoffnungen zerrissen wird. Wäre es doch einfacher, wenn die Situation umgekehrt wäre, wenn Erik auf Dienstreise ginge und bei Simone die Kinderbetreuung läge? Autor Marius von Mayenburg hat mit «Egal» ein rasantes Wortgefecht um Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Vorstellungen eines idealen Selbst in einer nicht so idealen Gesellschaft geschrieben. Seine «Szenen einer Ehe» fordern nicht nur die beiden Protagonist*innen heraus, auch dem Publikum wird dabei immer wieder eine neue Ausgangslage präsentiert.



Kuscheltier-Safari

von und mit Gustavs Schwestern

Uraufführung

Konzept: Sibylle Grüter und
Jacqueline Surer (Gustavs
Schwestern)
Regie: Teresa Rotemberg
Szenografie: Valentin Köhler
Musik: Roland Bucher

Ein Berg Kuscheltiere und zwei Frauen. Was nun? Die Löwen wollen frisiert und die Maus muss zum Kinderarzt gebracht werden. Die Enten möchten mit den Fischen schwimmen gehen. Das Hundrudel muss dringend an die frische Luft. Die Bärenbabys können einfach nicht einschlafen. Und wer hat da mitten auf der Bühne sein Häufchen hinterlassen? Mit wenigen Worten, dafür mit viel Musik und Geräuschen, machen sich die Spielerinnen mit dem jungen Publikum auf eine Reise in die Welt der Kuscheltiere.

ab 18 Monaten

ab 21. September 2026
wieder im Spielplan

Schauspiel *jung*
UG

☀ Premiere: 25. September 2026

Oper
Bühne

Gilgamesch, mein Sternenschiff

Ein Science-Fiction-Märchen von Markolf Naujoks

Uraufführung

Auftragsarbeit für das Luzerner
Theater

Regie, Bühne und Musik:

Markolf Naujoks

Kostüme und Video:

Theda Schoppe

Licht: Jonathan Zumsteg

Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 12 Jahren

Die Erde ist schon lange unbewohnbar. Alle Ressourcen sind verbraucht und die Menschheit befindet sich im Kälteschlaf. So wartet sie darauf, dass ein neuer Planet gefunden wird, auf dem menschliches Leben wieder beginnen kann. Ein von Maschinenintelligenz gesteuertes gigantisches Raumschiff, die Gilgamesch, wurde vor einem Jahrtausend ausgesandt, um eine neue Heimat für die Menschen zu finden. Jetzt kehren zwei Roboter nach langer Irrfahrt durch das Universum auf die Erde zurück und wecken den Sternenkaiser aus dem Kälteschlaf: Sie haben tatsächlich einen geeigneten Planeten gefunden. Maschinen haben bereits begonnen, ihn für die Ankunft der Menschen vorzubereiten. Aber auf dem neu entdeckten Planeten gibt es ausserirdisches Leben, das jetzt im Begriff steht, vernichtet zu werden. Der hochmütige Sternenkaiser befiehlt dennoch den Aufbruch am nächsten Morgen. Die beiden Roboter sollen ihm die Zeit, bevor die Menschheit aufbricht, mit Geschichten vertreiben. In dieser Nacht wird die Zukunft der Menschheit entschieden: Macht sie sich wirklich auf den Weg und erobert einen fremden Planeten?

In Anlehnung an die grossen Klassiker der Science-Fiction schrieb Markolf Naujoks ein neues Stück, das nach den Grenzen der menschlichen Expansion fragt und Themen wie Umweltzerstörung, Kolonialisierung, Artensterben, Tierwohl und künstliche Intelligenz behandelt sowie das Recht aller Lebewesen auf eine selbstbestimmte Zukunft.

My Fair Lady

Musical nach Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

Nach George Bernhard Shaws
Schauspiel «Pygmalion» und
dem gleichnamigen Film von
Gabriel Pascal

In deutscher Sprache von
Robert Gilbert

Musikalische Leitung:

Jonathan Bloxham

Regie: Sonja Trebes

Bühne: Marialena Lapata

Kostüme: Anna Brandstätter

Choreografie: Luca Signoretti

Dramaturgie: Corinna Tetzl

Chor: Manuel Bethe

Opernchor und Extrachor

Luzerner Sinfonieorchester

In Kooperation mit der

Musical Factory Luzern

ab 10 Jahren

In dem Musical «My Fair Lady» prallen zwei Welten aufeinander: Es ist die von Eliza Doolittle, die auf der Strasse lebt und Blumen an Passant*innen verkauft, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, und die des wohlhabenden Phonetik-Professors Henry Higgins, der sich nur in Gesellschaft begibt, um mit sprachlichem Wissen und wortgewandten Spitzfindigkeiten aufzutrupfen. Als er mit seinem Freund Oberst Pickering wettet, er könne aus Eliza eine Herzogin machen und nicht nur ihren Dialekt in Hochsprache, sondern auch ihr gesamtes Erscheinungsbild verändern, ist genau das sein Antrieb: sich über die blasierte gehobene Mittelschicht zu erheben, indem er ihr ein «Blumenmädchen» unterjubelt. Doch nicht alles läuft so, wie in seiner Versuchsanordnung geplant.

Autor Alan Jay Lerner und Komponist Frederick Loewe zeigen in ihrer Adaption des Theaterstücks «Pygmalion» eine lebendige, schlagfertige und träumerische Eliza Doolittle, die sich eben das bewahrt, was ihr Lehrer nie hatte: die Unmittelbarkeit ihrer Gefühle und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen.

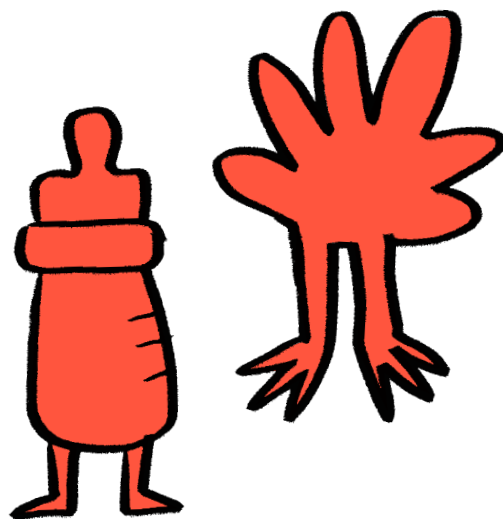
ab 11. Oktober 2026
wieder im Spielplan

jung
Foyer

☀ Premiere: 17. Oktober 2026

Schauspiel
Bühne

Schicksal



Krabbelkonzert

Isa Wiss und Luca Sisera

Konzept und Musik:
Isa Wiss, Luca Sisera
Szenische Einrichtung:
Teresa Rotemberg
Szenografie: Valentin Köhler

ab 3 Monaten

Statt in die Krabbelgruppe geht's bei uns ins Krabbelkonzert! Der Kontrabassist Luca Sisera und die Stimmkünstlerin Isa Wiss spielen für die allerjüngsten Besucher*innen des Luzerner Theaters Wiegenlieder aus der Schweiz und aller Welt. Dabei interagieren sie mit den Babys, jeder Moment ist anders und manchmal unvorhersehbar. Die Babys dürfen tun, wonach ihnen gerade ist, und Luca und Isa reagieren mit ihrer Musik darauf. Ein Erlebnis für die Kleinen wie auch für ihre Eltern, Grosseltern und die ganze Familie.

Der zerbrochne Krug

Komödie von Heinrich von Kleist

Regie: Fritzi Wartenberg
Bühne: Polly Stephan
Kostüme: Esther von der Decken
Licht: Petri Tuhkanen
Musik: David Rimsky-Korsakow
Dramaturgie: Amelie Lopper

ab 15 Jahren

Ein zerbrochener Krug, ein verprügelter Richter Adam, eine erboste Frau Marthe und ein grosses Geheimnis. Denn: Eve spricht nicht. Dabei weiss sie doch genau, was in jener Nacht passiert ist. Und so werden seit der Entstehung des Stückes im Jahr 1806 Gründe für Eves Schweigen gesucht – sie ist eine Frau, sie steht hierarchisch unter dem Dorfrichter Adam, sie will ihren Freund Ruprecht schützen und ist dadurch erpressbar, sie ist eingeschüchtert, sie entspricht gesellschaftlichen Erwartungen, sie hat sexualisierte Gewalt erfahren.

Die preisgekrönte, Regisseurin Fritzi Wartenberg findet in Kleists Text einen neuen Grund für Eves Schweigen. So naheliegend, so ermächtigend und vor allem so skurril. Kleist selbst nannte sein Theaterstück um das zerbrochene Porzellan eine Komödie, Fritzi Wartenberg spinnt diese nun mit viel schwarzem Humor weiter. Warum also schweigt Eve? Darüber schweigen natürlich auch wir – aber nur bis zur Premiere am Luzerner Theater.

Tatort





ab 22. Oktober 2026
wieder im Spielplan

Tanz
Bühne

ab 31. Oktober 2026
wieder im Spielplan

Seeing Beyond

Inbal Pinto, Andrea Miller

Uraufführung

Salty Pink

Choreografie, Bühne, Kostüme:
Inbal Pinto
Musik: Maya Belsitzman
Licht: Petri Tuhkanen
Dramaturgie: Wanda Puvogel

SEREMOS

Choreografie: Andrea Miller
Bühne und Kostüme:
Caroline Stark
Musik: Nico Jaar, Vladimir Zald-
wich und Frédéric Despierre
Licht: Petri Tuhkanen
Dramaturgie: Wanda Puvogel

ab 10 Jahren

In neuer Kombination präsentiert TanzLuzern zwei choreografische Glanzlichter der vergangenen Spielzeiten. In «Salty Pink» zielt Inbal Pinto mit dem ihr eigenen feinen, leicht absurden Humor direkt auf die Herzen des Publikums ab. Die israelische Künstlerin spielt gekonnt mit der Fragilität des menschlichen Körpers und nutzt nicht nur das schier endlose Bewegungsspektrum von TanzLuzerns Ensemble, sondern auch ihr theatrales Talent.

Innerlich «vorgewärmt» erwartet uns dann die Tour de Force von Andrea Millers «SEREMOS». Das Stück der US-Amerikanerin sorgte in Luzern für Begeisterungstürme und ausverkauftes Haus, bringt es doch die Ensemblemitglieder an die Grenzen dessen, was der menschliche Körper leisten kann.

So gegensätzlich die beiden Werke sind – besonders reizvoll macht diese neue Paarung, dass die Choreografinnen eine ähnliche Prägung verbindet. Sowohl Andrea Miller als auch Inbal Pinto entstammen der berühmten Batsheva Dance Company. Geblieben ist ihnen Ohad Naharins Ansatz, den Körper möglichst unmittelbar, geerdet und zutiefst menschlich einzusetzen. Dass die beiden Choreografien jedoch wie Tag und Nacht daherkommen, ist deutliches Zeichen für das herausragende Talent und die grosse Originalität dieser zwei bedeutenden Frauen des Tanzes.

Die Opern-Tode meiner Mutter

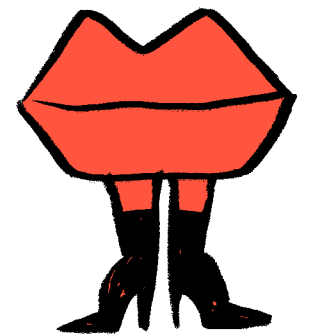
Musikalische Erzählung

Regie: Teresa Rotemberg
Kostüme: Céline Eberle
Licht: Haku Takai
Video: Rebecca Stofer
Fassung und Dramaturgie:
Pia-Rabea Vornholt
Schweizerdeutsche
Bearbeitung: Céline Eberle,
Judith Michel
Illustrationen: Carla Haslbauer

ab 6 Jahren

Im Laufe eines Tages schlüpft meine Mama in ganz viele verschiedene Rollen: Mal albert sie mit uns Kindern herum, mal schlendert sie mit uns wie eine Diva durch die Strassen, mal ist sie böse wie eine Hexe, mal singt sie so laut in der Badewanne, dass der Nachbar anklopft und fragt, ob alles in Ordnung sei ... Am Abend aber steht sie auf der Bühne und begeistert das Publikum, denn meine Mama ist Opernsängerin! Sie erzählt uns, auf der Bühne sterbe sie für ihr Leben gern – also die Rollen sterben, in die sie schlüpft. Das kann tragisch, aber auch mal lustig sein. Manchmal besuchen wir meine Mama in der Oper oder wir verkleiden uns selbst und stellen uns vor, auf der grossen Bühne zu stehen.

In dieser humorvollen Musikgeschichte tauchen Kinder mit bekannten Arien und den fantasievollen Illustrationen Carla Haslbauers in die schillernde Welt der Oper ein – und in das Leben hinter den Kulissen. Eine musikalische Erzählung zum Mitsingen und Mitmachen.



ZeitNah-Thema: **Erbe**

Oft lässt sich ein Erbe gar nicht ablehnen, es hängt an uns und den vorherigen und nachfolgenden Generationen. Aber was haben wir im Laufe der Zeit trotzdem verloren und was taucht plötzlich aus dem Nichts wieder auf – wie ein Gespenst aus der Vergangenheit?



1

Was wir
verloren haben:

1

Trockenwiesen und -weiden

Seit 1900 sind 95% verschwunden.

2

Bodensee-Kilch

Seit den 1970er-Jahren ausgestorben. Er kam in den tieferen Bereichen des Bodensees vor.

3

Telefonkabinen

Die letzten wurden 2019 mangels Nachfrage ausgemustert.

Joseph Beuys' «Badewanne»

1973 unwiederbringlich gereinigt.



2



3



4

Was wir
wieder haben:

4

Notre-Dame

Grossbrand am 15. April 2019,
Wiedereröffnung am 7. Dezember 2024.

Platform Boots / Plateauschuhe

Berühmt geworden durch die «Spice Girls»
in den 90ern.

Fernandina-Riesenschildkröte

Letzte Sichtung erfolgte im Jahr 1906, auf einer
Galapagosinsel, eine wurde dort 2019 wiederentdeckt.

5

Tastentelefon

Das analoge Dumbphone ersetzt immer
mehr das digitale Smartphone.



5

Zu entdecken in:

☀ Premiere: 18. November 2026

Schauspiel
Bühne

ab 22. November 2026
wieder im Spielplan

jung
Box

der
Weihnachtsklassiker
für alle

Eine Weihnachtsgeschichte

Charles Dickens

⌚ Mit Autogrammstunde
an ausgewählten Daten

Regie: Ronny Jakubaschk
Bühne: Cornelius Reitmayr
Kostüme: Lukas Wassmann
Musik: Paul Sies
Dramaturgie: Kristina Malyseva

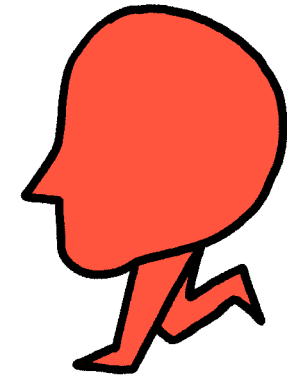
ab 8 Jahren

It's the most wonderful time of the year ... Nicht so für den alten Geizkragen und Geldverleiher Ebenezer Scrooge. Nicht nur hasst er Weihnachten, auch das Gesinge auf der Strasse und die um Almosen bettelnden Menschen gehen ihm auf die Nerven. Weihnachten, «das Fest der Liebe» – das ist doch Humbug!

So lässt er sich auch nicht erweichen, als ihn eine Kundin um Aufschub bittet, weil sie ihr Darlehen nicht fristgerecht zurückzahlen kann. Oder als sein Mitarbeiter Bob Cratchit Weihnachten lieber mit seinem kranken Sohn verbringen möchte, anstatt zu arbeiten. Oder als sein Neffe Fred die jährliche Weihnachtseinladung ausspricht.

Aber jetzt reicht's! Sein verstorbener Geschäftspartner Marley, der zu Lebzeiten ebenso mürrisch und geizig war wie Scrooge, erscheint ihm, um ihn zu warnen – denn wenn man so selbstüchtig durchs Leben geht, findet man auch nach dem Tod keine Ruhe – und für Scrooge ist es ja noch nicht zu spät. Marley schickt ihm also drei Geister: Den Geist der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Weihnacht. Diese drei führen ihm vor Augen, was sein Handeln für Auswirkungen hat und wie wichtig es ist, für das Gute einzustehen. Lässt sich das Herz des alten Griesgrams wirklich mit ein bisschen Geisterzauber erwärmen?

Regisseur Ronny Jakubaschk realisiert nach «Der Richter und sein Henker» seinen zweiten Theaterabend am Luzerner Theater: farbenfroh, bildstark, skurril und musikalisch.



Petitpas & ich

von Teresa Rotemberg und Chine Curchod

Uraufführung

Künstlerische Leitung:
Company Mafalda und
Cie Chamarbellclochette
Bühne: Fanny Courvoisier
Kostüme: Ulrike Scheiderer
Puppenbau: Pierre Monnerat
Licht: Laurent Castella
Musik: Roland Bucher
Dramaturgie: Ralph Blase

Koproduktion mit dem Fabrik-
theater Rote Fabrik Zürich, dem
Théâtre des Marionnettes de
Genève und dem Théâtre des
Marionnettes de Lausanne

ab 4 Jahren

Ein Kind sitzt allein in seinem Zimmer. Wie schön es doch wäre, jetzt jemanden zum Spielen zu haben! Da regt sich plötzlich etwas. Ist da wer? Petitpas betritt den Raum! Endlich ist die Einsamkeit vorbei. Zwischen Petitpas und dem Kind entsteht ein irrwitziges Duett. Die beiden stürzen sich in ein Auf und Ab kleiner Geschichten voller Freude und Ärger, Zusammenhalt und Streit – es geht rund wie in einer Waschmaschine im Schleudergang!

Die Company Mafalda aus Zürich und die Compagnie Chamarbellclochette aus Genf schöpfen aus den Bewegungsrepertoires der Tänzerin und der Marionette Petitpas, sie erzählen poetisch, temporeich, spielerisch und mit viel Sinn für Humor. Das Stück soll Kindern Mut machen, aus ihrer Fantasie ein eigenes buntes Universum entstehen zu lassen.

In der Saison 22/23 war die Compagnie Chamarbellclochette mit «Robot» im Figurentheater zu sehen, und die Company Mafalda zeigte mit «Zick Zack Puff» und «Vicky setzt Segel» bereits zwei Tanzstücke für junges Publikum in der Box. Die beiden Compagnien haben in den vergangenen Jahren mehrere Auszeichnungen für ihre Stücke für junges Publikum erhalten. In «Petitpas & ich» verbinden die beiden künstlerischen Leiterinnen Teresa Rotemberg und Chine Curchod ihre Erfahrungen aus Choreografie und Puppenspiel miteinander. Das Luzerner Theater koproduziert «Petitpas & ich», mit Roland Bucher (Musik) und Ulrike Scheiderer (Kostüme) sind zwei Künstler*innen aus Luzern an der Produktion beteiligt.

☀ **Premiere: 1. Dezember 2026**

**Schauspiel
Bühne**

**ab 9. Dezember 2026
wieder im Spielplan**

**Oper
Bühne**

Lotte Lenya – eine Jahrhundertbiografie

**Ein Musikabend
von und mit Tini Prüfert**

Uraufführung

Musikalische Leitung und
Klavier: Peter Estermann
Posaune: Andreas Tschopp
Video: Samantha Aquilino
Dramaturgie: Amelie Lopper

ab 16 Jahren

«Sie ist eine miserable Hausfrau, aber eine sehr gute Schauspielerin», sagte ihr Mann, der Komponist Kurt Weill, über Lotte Lenya, Ausnahmekünstlerin des 20. Jahrhunderts. Geboren 1898 als Karoline Blamauer in prekären Verhältnissen in Wien, gestorben 1981 als Lotte Lenya in New York. Dazwischen ein wilder Ritt durch die europäische und amerikanische Theater-, Film- und Musikgeschichte. Arbeits-, Liebes- und Freundesbeziehungen verbanden sie mit Franz Wedekind, Max Ernst, Marlene Dietrich, Max Reinhardt, Leonard Bernstein, Theodor W. Adorno, Elisabeth Bergner oder Tilly Lösch.

Nachdem sie im Pfautheater den Grundstein für ihre Karriere gelegt hatte, gelang ihr als Seeräuberjenny über Nacht der Durchbruch in der Uraufführung der «Dreigroschenoper» in Berlin. Als durchtriebene russische Geheimagentin in James Bonds «Liebesgrüsse aus Moskau» erlangte sie Weltruhm. Eine Oscar-nominierung krönte schliesslich ihre Hollywood-Karriere.

Gemeinsam mit dem Pianisten Peter Estermann und dem Posaunisten Andreas Tschopp sowie der Künstlerin Samantha Aquilino widmet Tini Prüfert der aussergewöhnlichen Lotte Lenya einen musikalischen einen musikalischen Abend mit Songs von Kurt Weill, um Lenyas künstlerische Arbeit im Spiegel ihrer Zeit lebendig werden zu lassen.

I Capuleti e i Montecchi [Romeo und Julia]

Vincenzo Bellini

Konzertante Oper

Text: Felice Romani nach
Luigi Scevola

Musikalische Leitung:
Jonathan Bloxham
Auftrittschoreografie:
Christine Cyris
Kostüme: Ulrike Scheiderer
Dramaturgie: Ursula Benzing
Chor: Manuel Bethe

Opernchor
Luzerner Sinfonieorchester

ab 12 Jahren

Genauso oft wie die Capulets mit den Montagues Frieden geschlossen haben, ebenso oft wurde er wieder gebrochen. Die Kinder der verfeindeten Familien, Romeo und Julia, verlieben sich dennoch ineinander – und müssen ihre Liebe geheim halten.

Shakespeares Tragödie «Romeo und Julia» dient den beiden versierten Opern-Autoren Vincenzo Bellini und Felice Romani – der auch für Donizettis «L'elisir d'amore» das Textbuch verfasste – nur indirekt als Vorlage für ihre Tragedia lirica. Sie entwerfen 1830 eine eigene Welt der Leidenschaften und fassen sie in eine hoch-emotionale, gleichsam betörende Musikdramatik: In unserer halbszenischen Aufführung ist sie klanglicher Mittelpunkt.

Zwei Familien, die sich seit Generationen unversöhnlich gegenüberstehen und die Auswege hin zum Frieden nicht finden. So agieren sie in altbekannten Mustern. Bellini und Romani fokussieren auf den letzten Tag von Romeo und Julia. Was sie freisetzen, kann als romantische Heldengeschichte verstanden werden, deren Protagonist Romeo sich gegen gesellschaftliche Strukturen auflehnt. Familienbände interessieren ihn nicht, er ist Aussenseiter und Rebell, er geht seinen eigenen Weg. Der aber führt in den tragischen Tod.

☀ Premiere: 16. Januar 2027

Tanz
Bühne

Common Ground

Choreografien von Johanna Heusser
und Maciej Kuźmiński

Uraufführung

Choreografie: Johanna Heusser,
Maciej Kuźmiński
Bühne: Valentin Köhler
Licht: Petri Tuhkanen
Kostüme: Corinne Krähenbühl
Dramaturgie: Wanda Puvogel,

ab 12 Jahren

Johanna Heusser, eine Schweizer Choreografin, die wiederholt in Traditionen unserer Heimatwelt eintaucht und daraus fantasie- und facettenreiche Tanzstücke zaubert, dazu Maciej Kuźmiński, ein polnischer Choreograf, der sich mit einer ausgefeilten und sehr dynamischen Bewegungssprache mit dem beschäftigt, was Menschen verbindet und erdet: Diese beiden Künstler*innen werden mit TanzLuzern einen neuen Tanzabend kreieren, der unterhält und gleichzeitig zum Nachdenken anregt. Es sind eine Vielzahl von Fragen und Themen, die bei den beiden sehr unterschiedlichen Tanzkünstler*innen mitschwingen: Was ist eigentlich Heimat – bloss ein Ort, eine bestimmte Landschaft? Oder sind es die Menschen dort, zu denen wir eine Nähe empfinden? Kann man Heimat und Zugehörigkeit «lernen», wenn man zuzieht? Wie können wir aktiv dazu beitragen, dass sich niemand ausgeschlossen fühlt?

Eine Region in ihrer ganzen Ausdehnung bietet die Chance, uns Menschen zu einen, kann aber auch Grund für Konflikte sein. Die Betrachtung des Bodens als Konzept – bei einem der beiden Stücke durch die Beschäftigung mit der Innerschweizer Tradition des «Bödele» wortwörtlich integriert – liegt beiden neuen Stücken zugrunde. Die Ensemblemitglieder von TanzLuzern stehen wie immer dafür, dass die Umsetzung mittels hochkarätigem Tanz über die Bühne geht.

☀ Premiere: 23. Januar 2027

Schauspiel
UG

Die Holländerinnen

Dorothee Elmiger

Regie: Frieda Lange
Ausstattung: Caroline Seeholzer
Dramaturgie: Amelie Lopper

ab 16 Jahren

Zwischen wuchernden Lianen, unheimlichen Geräuschen und schweisstreibender Schwüle beginnt eine abenteuerliche Reise ausserhalb unserer Wirklichkeit, die mitten in der Schweiz verankert ist und doch weit über sie hinausweist. In Dorothee Elmigers neuem Roman «Die Holländerinnen» verschränken sich persönliche Erinnerungen, politische Geschichte und archaische Naturbilder zu einem vielstimmigen Geflecht. Ein Theatermacher begibt sich mit seinem Team auf die gefährliche Suche nach zwei bereits vor Jahren verschwundenen Frauen. Sie betreten einen gewaltigen, koordinatenlosen Raum, der nur mit schummriger Taschenlampe ausgeleuchtet ist und uns dabei schonungslos mit dem Ungeheuerlichen konfrontiert – mit unseren ureigenen Ängsten, Ahnungen und Erfahrungen.

Die Gruppe stösst auf ein undurchdringliches Netz von Geschichten, losen Enden, unvermittelten Anfängen. Wer hat die Macht, Geschichten zu erzählen? Welche Geschichten werden erzählt? Und welche Antwort gibt die Bühne?

Diesen Fragen widmet sich Regisseurin Frieda Lange gemeinsam mit ihrem Team und zieht dabei das Publikum mit einer sinnlichen Soundpartitur tief in den Dschungel des europäischen Gewissens hinein und liefert es seinen eigenen Projektionen aus.

Mit ihrem preisgekrönten Roman (Deutscher Buchpreis, Bayerischer Buchpreis, Schweizer Buchpreis) hat die Schweizer Autorin einen Nerv der Zeit getroffen. Dass ihre Literatur auch für die Bühne gemacht ist, zeigte schon 2016 die Dramatisierung von «Schlafgänger» am Theater Basel.

Erbe

Mystery

ZeitNah-Thema: **Mystery**

Am Heiligen Abend im Jahre 2026 ereigneten sich an drei verschiedenen Orten in unserer Welt fast zur gleichen Zeit Begegnungen mit dem Übernatürlichen. Zufall? Wohl kaum.

Der Banker Ebenezer Scrooge war gerade von der Arbeit heimgekehrt, als in seinem kleinen Haus am Stadtrand Londons das Licht ausfiel. Das war ihm noch nie passiert und in den Häusern um ihn herum war alles wie immer. Seltsam. Als er endlich eine Kerze gefunden hatte und das Streichholz zückte, stand plötzlich ein dunkler Schatten vor ihm. Er erschrak fast zu Tode und wich zurück, doch die Gestalt nahm die Verfolgung auf. Er rannte ins Schlafzimmer und verkroch sich in seinem Bett. Je näher der Schatten kam, desto weniger konnte er sich bewegen. Immer klarer sah er die Konturen der Gestalt vor sich und hatte zunehmend das Gefühl, die Person zu kennen, die ihn durch die Wohnung hetzte.

Nur wenige Minuten später ereignete sich in einem norwegischen Küstendorf eine ähnliche Begegnung. Als die junge Senta als Letzte ins Bett ging und im Wohnzimmer das Licht löschte, blickte sie noch ein letztes Mal aufs Meer. Sie traute ihren Augen nicht, als sie in der Ferne die zarten Umrisse eines Schiffes erkannte. Aber irgendetwas stimmte nicht. Es kam immer näher und steuerte geradewegs auf den Hafen zu. Sie zog ihre Jacke und Stiefel an und trat heimlich vor die Tür. Immer klarer konnte sie das Schiff erkennen. Das Merkwürdige war, dass die Segel zerfetzt und trotz Windstille aufgebläht waren. Im Dunkeln schien das Schiff

zu glühen. Woher kam das Licht? Und noch etwas war merkwürdig – es schien über dem Wasser zu schweben. Senta näherte sich mit immer schnelleren Schritten dem Hafen, rannte fast. Wie in einem Traum wurde sie von der Erscheinung magisch angezogen. Als sie den Hafen von einer Anhöhe aus klar erblicken konnte, hatte das Schiff bereits angelegt. Eine dunkle grosse Gestalt ging von Bord und ein Gefühl der Zuneigung überfiel sie.

In dem Moment, in dem die Gestalt an Land ging, streifte im Westen von Panama eine Theatergruppe durch den Urwald. Es war bereits dunkel und sie hätten ihr Ziel längst erreicht haben müssen. Vorne ging der Regisseur mit seinem Dramaturgen, weiter hinten die beiden Darstellerinnen und die junge Frau, welche die ganze Reise handschriftlich protokollierte. Ihrem Bericht zufolge sei sie zu diesem Zeitpunkt schon völlig vom Regen durchnässt und zudem komplett übermüdet gewesen. Aber sie wagte nicht, dem Regisseur zu widersprechen und sich seinem Wunsch, «bis ans Äusserste zu gehen» zu widersetzen. Oder war sie einfach zu erschöpft? Immer langsamer und langsamer sei sie geworden und hinter der Gruppe zurückgefallen. Sie habe sich nur noch auf ihren Körper und auf den Weg fokussieren können. Schliesslich habe sie das Gefühl gehabt, den zwei Holländerinnen, denen sie auf der Spur waren, die vor Jahren hier an diesem Ort verschwunden seien, Schritt für Schritt näher zu kommen, ja, eins mit ihnen zu werden.

Nun fragen wir uns: Was hat es mit diesen Begegnungen mit dem Übernatürlichen auf sich? Handelt es sich um die gleiche übernatürliche Kraft, die in Form eines Schattens erst in England und dann in Norwegen erschienen ist und sich schliesslich in Panama aufgespalten hat? Wo wird sie uns noch begegnen? Und was will sie uns sagen?

Zu entdecken in:



☀ Premiere: 31. Januar 2027

Schauspiel
Bühne

Gespenster!

Eine Anrufung von Ibsen, David und Ensemble

Regie: Rebekka David
Bühne: Anna Brandstätter
Kostüme: Anna-Maria Schories
Musik: Evelinn Trouble
Dramaturgie: Kristina Malyseva

ab 15 Jahren

Beim Dramatiker Henrik Ibsen und seinem bekannten Generationen-Stück aus dem 19. Jahrhundert ist die Vergangenheit voller Gespenster, die uns im Hier und Jetzt plagen, einholen und uns den Tod bringen. So zumindest erfährt es Oswald, der als Künstler in Paris sein Glück gesucht hat, im gleichnamigen Stück. So sehr wollte seine Mutter ihn vor seiner Herkunft und seinem gewalttätigen Vater abgrenzen – und doch müssen beide am Ende erkennen, dass Oswald den «Samen des Bösen» längst in sich trägt und daran zugrunde geht.

Kann ich überhaupt ein Erbe ablehnen, mich dadurch von ihm befreien und nie wieder den Blick zurückwerfen? Gespenster bleiben Gespenster, sie lassen sich nicht begraben, sie kehren wieder, ob wir wollen oder nicht. Aber vielleicht tun wir ihnen auch Unrecht, wenn wir sie alle kollektiv verurteilen – vielleicht könnten es, in Anbetracht der Weltlage, auch ganz andere Gespenster sein, die uns aus fortschrittlicheren und liberaleren Zeiten zuwinken? Was ist mit den hart erkämpften Frauenrechten, der lebendigen LGBTQIA+-Community, was ist mit den üppigen Theaterlandschaften, mit den hohen Steuern auf hohe Löhne, der Abrüstung nach dem Kalten Krieg und dem grundlegenden Versprechen auf Frieden? Aber kann ich mir aus meinem Erbe wirklich nur die Rosinen, sprich die guten Geister rauspicken? Beinhaltet ein Erbe nicht auch immer die negativen Gespenster, die wir nur allzu gerne übersehen und verdrängen? Rebekka David und ihr Team dringen tief in den Originaltext von Ibsen ein und machen sich bereit, ein Erbe anzunehmen und es auf seine heutige Brauchbarkeit zu überprüfen.

☀ Premiere: 28. Februar 2027

Oper
Bühne

Der fliegende Holländer

Richard Wagner

Musikalische Leitung:
Jonathan Bloxham
Regie: Philipp Rosendahl
Bühne und Licht:
Mara-Madeleine Pieler
Kostüme: Johann Brigitte Schima
Dramaturgie: Corinna Tetzl
Chor: Manuel Bethe

Opernchor und Extrachor
Luzerner Sinfonieorchester

ab 13 Jahren

In keiner bis dato aufgeführten Opernkomposition tritt das Überirdische, Mythische mit einer solchen Kraft und Urgewalt in Erscheinung wie in Richard Wagners «Der fliegende Holländer», uraufgeführt 1843 am Königlichen Hoftheater in Dresden. Wagner zeigt seinen Protagonisten als Verzweifelten, dessen einstige Tatkraft sich ins Gegenteil – den puren Vernichtungswillen – verkehrt hat.

Üppige Instrumentation, rasant wechselnde Tempi, kühne harmonische Wendungen und grelle Chromatik kennzeichnen die explosive Schärfe des zu ewigen Irrfahrten verfluchten Holländers, wohingegen sich die Szenen von Seefahrer Daland, seiner Tochter Senta und dem Jäger Erik, der auf eine gemeinsame Zukunft mit Senta hofft, durch einen ungewöhnlichen Melodienreichtum auszeichnen. Als Senta vor dem bleichen Gast des Vaters steht, erkennt sie ihn sofort: Schon als Kind studiert sie das Gemälde zu Hause im Wohnzimmer, hört die Legende über das Schicksal des holländischen Kapitäns von ihrer Amme Mary. In ihrer Begegnung treffen nicht nur zwei musikalische Ebenen aufeinander. Vielmehr verschmelzen hier zwei Wirklichkeiten.





☀ Premiere: 13. März 2027

Schauspiel
Box

MARSnaturen (火星生物)

Kevin Rittberger

Uraufführung

Regie: Kevin Rittberger
Künstlerische Mitarbeit:
Ophelia Huang
Ausstattung: Hu Yanjun
Dramaturgie: Eva Böhmer

Eine Koproduktion mit dem
Shanghai Dramatic Arts Center

ab 15 Jahren

50 000 Jahre in der Zukunft. Die Erde und ihre Menschen gibt es immer noch. Und es gibt noch mehr Leben im gleichen Sonnensystem, denn auch der Mars ist bewohnt. Der Mensch hat sein grössenwahnsinniges Projekt wahrgemacht und den Mars besiedelt. Zumindest ist das die Geschichte, die sich die Menschen erzählen. Die Zhuānjié, eine der beiden Zivilisationen auf dem Mars, erzählen sich wiederum eine ganz andere Ursprungsgeschichte. Aber wie wichtig ist der Wahrheitsgehalt der eigenen Schöpfung nach 50 000 Jahren?

Die Kolonisation des Mars – für die Grösse dieses Themas haben auch wir uns vergrössert und das Luzerner Theater ist eine Koproduktion mit dem Shanghai Dramatic Arts Center eingegangen. Zwei Spieler*innen aus dem Luzerner Ensemble und zwei Spieler*innen aus dem SDAC-Ensemble dringen gemeinsam vor in unbekannte Welten. Autor und Regisseur Kevin Rittberger wagt ein Theaterstück hinein in eine Zukunft, die eigentlich jenseits alles Vorstellbaren liegt. Genau deshalb ist die Box, dieser Satellit im Umkreis des Luzerner Theaters, genau der richtige Ort, um sich vom Mutterschiff Erde zu lösen und in eine ganz eigene Erzählung vorzudringen. Kevin Rittberger schreibt uns in eine Zukunft, in der die Menschen alles, was den Menschen ausmacht, abgelegt zu haben scheinen. Doch zeigt uns unsere eigene Evolution, dass wir uns trotz aller Veränderung nie ganz vom Ursprung lösen können.

☀ Premiere: 20. März 2027

Schauspiel
Bühne

Das Verhängnis

Yael Inokai

Uraufführung

im Rahmen des Stücklabor
Basel

Regie: Katja Langenbach
Bühne: Hella Prokoph
Kostüme: Julia Ströder
Licht: Petri Tuhkanen
Musik: Mario Marchisella
Dramaturgie: Martin Wigger

ab 14 Jahren

Eine Bäuerin findet einen leblosen Körper im Flachsfeld. Die Schuhe, Ringe und Muttermale sind ihr erschütternd vertraut – sie glaubt, sich selbst in der Toten zu erkennen. Wenig später ist der leblose Körper verschwunden. Die Bäuerin aber ist sich sicher: Das war sie, die dort lag, und sie muss ergründen, was ihr Verhängnis ist.

So ganz passt sie nicht in das Dorfgefüge: Die Bäuerin auf dem kleinen Hof mit dem Flachsfeld, das vor der Erntezeit mit blauen Blüten übersät ist. Sie war nicht immer eine Bäuerin und ihr Mann nicht immer ein Bauer – bis sein jüngerer Bruder starb, war er dessen Knecht. Das Flachsfeld ist ein Überbleibsel aus den Jahren, als sie ihre eigene Aussteuer bewirtschaftete, aber auch noch aus einer sehr viel länger zurückliegenden Zeit, als Flachsbaum ein wichtiger wirtschaftlicher Zweig war.

Hängt der Tod mit ihrer Herkunft zusammen, ihrer Stellung? Mit der Zuneigung, die sie für ihre Nachbarin empfindet? Oder trägt sie noch ein ganz anderes, sehr viel älteres Erbe in sich, das zu ihrem Verhängnis wird?

Als Hausautorin am Luzerner Theater in der Spielzeit 2025/26 hat die Schweizer Autorin Yael Inokai mit «Das Verhängnis» ihren ersten Theatertext geschrieben. Dieser Text entstand im Rahmen des Stücklabor Basel. Für ihren letzten Roman «Ein simpler Eingriff» erhielt Yael Inokai, die derzeit in Berlin lebt, den Anna-Seghers-Preis und den Clemens-Brentano-Preis. Im Herbst 2026 erscheint ein neuer Roman im Hanser Verlag Berlin.

ZeitNah-Thema: **Tatort**

Die Schweizer Literaturpreisträgerin Yael Inokai, bekannt vor allem seit ihrem letzten Roman «Ein simpler Eingriff», schreibt für das Luzerner Theater an ihrem ersten Drama. «Das Verhängnis» wird ein Krimi. Was liegt da näher, als einmal unser Verhältnis zu Wahrheit und Gerechtigkeit unter die Lupe zu nehmen? Katja Langenbach hat die Mitarbeitenden des Luzerner Theaters und die Hausautorin zum Thema TATORT befragt.

1 Liebst du Nervenkitzel und Spannung?

YI: Oh ja, ich kann da eine richtige Angstlust entwickeln. Ich glaube, dass Spannung etwas ist, das künstlerisch nicht besonders hoch gewertet wird. Dabei ist es wirklich harte kreative Arbeit, sie herzustellen. Oft schaue oder lese ich spannende Werke mehrfach, um die Mechanismen dahinter auseinanderzunehmen, was ich ebenfalls als sehr lustvoll empfinde.

2 Schaust du gerne Krimis? Warum?

Ich bin praktisch mit Krimis aufgewachsen, hab auch schon früh im Fernsehen mitgeschaut. Meine Mutter hat zu Anfang einer Folge stets verkündet, wer der Mörder sein würde, und sie hatte immer recht. Leider ist das Genre von Misogynie durchzogen, von einer seltsamen Glorifizierung Tätern gegenüber. Aber es gibt Juwelen, letzters erst «Deadloch», ein australischer Mehrteiler über eine Kleinstadt, in der die Männer ermordet werden.

3 Was verraten Kriminalfälle über den Menschen?

Aus Zuschauer*innenperspektive: den Hang zum Voyeurismus. Den Wunsch nach Recht und Ordnung. Die Liebe zum Rätsel. Die hämische Freude, selbst davongekommen zu sein. Was die Täter*innenperspektive anbelangt, bin ich überfragt.

4 Glaubst du, wir haben eher Grund, uns verletztlich zu fühlen oder sicher? Warum?

Wir sind alle sehr verletztlich in unseren sterblichen Körpern. Und dann wiederum unterscheiden wir uns ungemein voneinander darin, welche Sicherheiten uns die Welt bieten kann.

5 Glaubst du, dass die Wahrheit immer früher oder später ans Licht kommt?

In den allermeisten Fällen tut sie das, ja. Schwierig ist es, damit umzugehen, dass sich gesellschaftlich dann häufig trotzdem nichts ändert.

6 Glaubst du an Gerechtigkeit? Wenn ja, warum – wenn nein, warum nicht?

Fast alles, was auf der Welt passiert, spricht meines Erachtens nach dagegen. Was uns nicht davon abhalten sollte, zu versuchen, anderen Menschen gerecht zu werden. Gerade habe ich ein Interview mit Gisèle Pelicot gehört, indem sie auf die Frage, ob ihr die Strafe manch eines Verurteilten in ihrem Fall zu niedrig ist, antwortete, dass die Hauptsache für sie der Schuldspruch war. Sie weiss, dass es eine vollständige Gerechtigkeit in diesem Fall für sie niemals geben wird; aber sie hat ihre Parameter gesetzt, was für sie das Wichtige ist in diesem Prozess. Das hat mich sehr bewegt.

7 Wie schafft es der Mensch, mit seiner Schuld zu leben?

Indem er anderen nicht aufbürdet, ihm Absolution zu erteilen oder für etwas zu verzeihen.

Liebst du Nervenkitzel und Spannung?

Ja 81,05% **Nein** 18,95%

Glaubst du, dass die Wahrheit immer früher oder später ans Licht kommt?

Ja 69,89% **Nein** 30,11%

Glaubst du an Gerechtigkeit?

Ja 70,53% **Nein** 29,47%

Hast du ein Geheimnis, das du mit dir herumträgst?

Ja 62,77% **Nein** 37,23%

Glaubst du, dass die Wahrheit grundsätzlich der richtige Weg ist?

Ja 85,11% **Nein** 14,89%

Hast du schon einmal die Schuld von dir auf jemand anders abgewälzt?

Ja 61,29% **Nein** 38,71%

Bist du schon mal zu Unrecht beschuldigt worden?

Ja 85,11% **Nein** 14,89%

Wenn du tief verletzt wärst, könntest du dir vorstellen, die eigenen Kinder umzubringen?

Ja 2,13% **Nein** 97,87%

Ist Sicherheit für dich erstrebenswert oder langweilig?

erstrebenswert: 84,95%
langweilig: 15,05%

Welches dieser Gefühle ist dir fremd?

Grössenwahn: 84,09%
Eifersucht: 7,95%
Wut: 5,68%
Angst: 2,27%

Zu entdecken in:

☀ Premiere: 15. April 2027

Oper
Box

*für alle
Generationen*

Pirates Ahead!

Oper am Klavier nach Gilbert & Sullivan

Musikalische Leitung:
Paul-Boris Kertsman
Szenische Einrichtung:
Corinna Tetzl
Dramaturgie:
Pia-Rabea Vornholt

ab 8 Jahren

Wenn ein Piratenschiff am Horizont erscheint, heisst es: schnell die Flucht ergreifen oder sich wappnen! Wer allerdings den Piraten von Penzance begegnet, hat Glück. Denn diese Piraten sind ganz anders, als der Ruf, der ihnen vorausseilt. Das denkt sich auch der junge Frederic. Er hat gerade seine Ausbildung als Pirat abgeschlossen und möchte jetzt ein neues Leben auf dem Festland beginnen. Doch wer rechnet damit, dass Frederic sich ausgerechnet in die Tochter eines Generals verliebt und dass dieser General alle Piraten verhaften lassen will? Frederic muss entscheiden, auf welcher Seite er steht, als ihn der Piratenkönig plötzlich mit einer überraschenden Wahrheit konfrontiert!

Pirates Ahead! ist ein lustiger und ebenso berührender Musiktheater-Abend für Menschen jeden Alters, die Lust darauf haben, von gewohntem Kurs abzuweichen. Denn: für ein Piratenabenteuer ist man schliesslich nie zu alt. Musikalisch begleitet wird die «Piratenoper» am Klavier, welches die Darsteller*innen durch das Geschehen navigiert: Ob Gefahr oder entspannende Ruhe, aufwühlende Gefühle oder fantasievolle Tagträume – das Klavier macht die Musik zum zentralen Ankerpunkt der Ereignisse rund um Frederic und die Piraten von Penzance.

☀ Premiere: 25. April 2027

Oper
Bühne

Proserpina

Joseph Martin Kraus

Text: Johan Henrik Kellgren
nach einer Skizze von Gustav III.
von Schweden
Deutsche Übertragung von
Johannes Weigand

Musikalische Leitung:
Jörg Halubek
Regie: Markus Bothe
Bühne: Robert Schweer
Kostüme: Anna Brandstätter
Dramaturgie: Ursula Benzing,
Pia-Rabea Vornholt
Chor: Manuel Bethe

Opernchor
Luzerner Sinfonieorchester

ab 12 Jahren

Wie Königin Berenice – in der letzten Spielzeit Titelgeberin der TanzOper «Die Lieben der Berenice» – ist auch die Göttin Proserpina eine vielschichtige und rätselhafte Frauenfigur, deren Schicksal Kunstschaaffende dazu anregte, ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen. So durchwandert Proserpina die Zeiten in einer je unterschiedlichen künstlerischen Ausdeutung bis hin zur Bildenden Kunst, die ihren Raub durch Pluto in Gemälden einfing und damit verewigte.

Dieser Raub ist in Kraus' Oper Verursacher grösster Qual bei Proserpinas Mutter Ceres: Sie, die auf der Erde Blüte und Fruchtbarkeit erschuf, sinnt jetzt auf Rache. Auch Atis ist der jungen Göttin Proserpina verfallen, obwohl er mit Cyane verlobt ist. Cyane wiederum, tief enttäuscht von Atis, verrät Pluto, wo er Proserpina treffen könne, in der Hoffnung, so den Geliebten zurückzubekommen. Proserpinas Vater Jupiter ist es, der den Liebeswirren schliesslich ein Ende setzt. Obwohl er seine Tochter an Plutos Seite glücklich findet, wird um des Friedens Willen entschieden, sie für einen Teil des Jahres aus dem Schattenreich Plutos heimzuholen auf die Erde – zu ihrer Mutter. Jedes Jahr, wenn Proserpina auf die Erde zurückkehrt, erwacht die Natur zu neuem Leben und feiert den Frühling.

Joseph Martin Kraus schuf seine Oper 1781 aus dem Geiste Mozarts und Glucks gleichermassen. Und er komponierte sie als Spiel zwischen Göttern und Menschen, das seinen glücklichen Ausgang findet in einer musikalisch berührenden Ode an die Natur und an die Freiheit.

☀ Premiere: 5. Mai 2027

Schauspiel
UG

ab 11. Mai 2027
wieder im Spielplan

Schauspiel
Box

Die Welt im Rücken

Thomas Melle

Regie: Carina Thurner
Ausstattung: Zoé Brandenburg
Dramaturgie: Martin Wigger

ab 16 Jahren

«Gestern noch hatte es keine Grenzen mehr zwischen mir und der Welt gegeben, totale Auflösung im Rausch der Zeichen, jetzt war ich völlig isoliert von allem um mich herum.»

Rausch, Party, Allmachtsfantasien eines Superstars, dann der Fall ins Bodenlose, die graue Leere, das Nichts. Vorsichtiger Beginn, gefühlte Normalität. Und schon wieder hebt die Manie ab. Abgelöst wird sie von der nächsten krachenden, sich selbst auslöschenden Depression. Der Rhythmus einer Krankheit, die den Rhythmus eines Lebens vorschreibt.

Wie brüchig die eigene Identität eines versehrten Ichs sein kann, beschreibt Thomas Melle in seinem schonungslosen und zutiefst menschlichen Roman «Die Welt im Rücken». Er erzählt mit radikaler Offenheit, Poesie und Humor über sein Leben mit einer bipolaren Störung und den Versuch, sich zwischen manischer Ekstase und depressiver Leere nicht selbst zu verlieren.

Ensemblemitglied Carina Thurner widmet sich dieser gewaltigen Sprachpartitur mit spielerischer Zärtlichkeit. Gemeinsam mit dem Ensemble geht sie auf eine musikalische Suche nach den Zuständen zwischen Kontrollverlust und Größenwahn und den Übergängen zwischen Paranoia und einer sogenannten Normalität.

«Die Welt im Rücken» ist eine Einladung, über mentale Gesundheit, Verletzlichkeit und das Menschsein in einer entfremdeten Welt nachzudenken. Denn Geschichten helfen, damit man weiss, dass man nicht alleine ist.

Biedermann und die Brandstifter

nach Max Frisch

Regie: Corinna von Rad
Bühne: Ralf Käselau
Kostüme: Sabine Blickenstorfer
Musikalisches Konzept:
Jürg Kienberger,
Annalisa Derossi
Licht: Jonathan Zumsteg
Video: Rebecca Stofer
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 16 Jahren

Erinnern Sie sich? Die titelgebenden Brandstifter in Max Frischs «Lehrstück ohne Lehre» sind keine dekorativen Platzhalter. Sie sind da, um genau das zu tun, was ihr Name vorgibt: Brände stiften. Und so ist es keine Überraschung, dass die Stadt am Ende in Flammen steht. Auch Biedermann kann nicht verwundert sein, hat er die Brandstifter doch bei sich aufgenommen, ihnen am Ende gar die Fässer voller Benzin auf den Dachboden getragen. Er hätte es doch kommen sehen müssen! Und trotzdem hat er alle Signale ignoriert, Ausreden erfunden und die Unschuldsvermutung hochgehalten.

Kommt uns das nicht bekannt vor? Sehenden Auges ins Unglück laufen? Und so versammeln sich auf der politischen Weltbühne augenblicklich immer mehr freie Radikale, oder mit einem anderen Wort: Brandstifter. Und wir, die braven Biedermänner und -frauen, eifern uns in Talkshows und an Stammtischen, verstehen alles Für und Wider, kennen immer mindestens zwei Perspektiven eines Problems, und doch wächst das Gefahrenpotenzial ausserhalb unserer individualisierten Lebenswelten ins Unermessliche. Aber wo Einhalt gebieten, wo doch jeder Biedermann und jede Biederafrau eigene Vorstellungen von den Brandstiftern hat? Und während wir noch um die Definitionshoheit streiten, tun jene, was sie immer tun: Feuer legen.

ZeitNah-Thema: Heimat

HEIMAT ist ein Thema, das in unserem Leben sehr präsent ist, in vielen Zusammenhängen mal mehr, mal weniger offen mitschwingt. Auch in der Kunst finden sich immer wieder Bezüge dazu - kein Wunder, denn der Begriff ist extrem emotionsbehaftet und gleichzeitig vieldeutig. Dies antworten Mitarbeitende des Luzerner Theaters, die zu dem Begriff befragt wurden:

Wem gehört Heimat eigentlich?

«Jede*r darf Heimat für sich in Anspruch nehmen – es ist ein Gefühl, das jedem Menschen erlaubt sein soll. In Wahrheit gehört sie aber immer nur sich selber.» BS

Muss man in der Heimat bleiben, um immer noch dazugehören?

«In gewisser Weise schon. Man kann die Heimat auch woandershin transportieren, oder an der Heimat vernetzt teilnehmen, aber wirklich da ist man nur, wenn man sich wieder eine neue Heimat gesucht hat.» AAF

Muss Heimat schön sein?

«Das Gefühl ist schön – die objektive Ästhetik muss nicht gegeben sein; es gibt auch keine Definition allgemeiner Schönheit.» BS

Ist Heimat ein Ort oder ein Zustand?

«Ein Zustand an einem Ort.» BS

Wie würdest Du einer Person, die von woanders herkommt, in einem Satz erklären, was besonders an Deiner Heimat ist?

«Ganz klein und behutsam muss man mit ihr umgehen, damit sie in einen kleinen Koffer passt – dann darf man sie gerne auch mal ausleihen.» VK

Stell Dir vor, Du ziehst um in ein fremdes Land. Was vermisst du am neuen Ort am meisten?

«Sicherheit, Muttersprache, ÖV, Brot» EI

Was bleibt von Heimat, wenn man geht?

«Heimat bleibt meist unverändert. Doch wenn du zurückkehrst, stellst du fest, dass du dich verändert hast. Du bist mit deinen Erfahrungen gewachsen und siehst die Dinge nun mit anderen Augen.» SMK

Ist Heimat Erinnerung oder Gegenwart?

«Ich habe viele verschiedene Heimaten. Für mich ist Heimat das Alte, das Neue und die Zukunft zugleich.» TR

Was ist dein Zuhause-Gefühl?

«Wenn ich loslassen kann.» LB

Funktioniert Heimat allein?

«Heimat funktioniert ganz gut allein. Heimat ist nicht an Lebewesen gebunden. Heimat kann auch ein Ort, ein Geruch, ein Geräusch etc. sein.» NO

Ist Heimat etwas, das man verteidigt oder teilt?

«Heimat ist etwas, zu dem man Sorge trägt, und es gleichzeitig mit den Mitmenschen teilt.» LB

Wann nervt Dich Deine Heimat und warum?

«Meine Heimat nervt mich nicht. Ich kann mich aber bestens an der Heimatvorstellung anderer aufreiben, die mir vorschreiben wollen, was und wie meine Heimat ist.» TA

Kann Heimat ausgrenzen?

«Ich denke, dass das heimatliche Gefühl immer eine gewisse Skepsis gegenüber Neuem und Anderem beinhaltet. Und es anfänglich auch ausgrenzend sein kann. Aber da es wandelbar und subjektiv ist, sind es die Menschen und ihre Offenheit, die auch Wandel zulassen können.» AAF

Ist Heimat ein Ort oder ein Gefühl?

«Wenn ich fern von Heimat bin, kann ich sie als Gefühl herstellen – das ist dann ein mentales Ding.» BS

Darf Heimat sich verändern – und wir mit ihr?

«Es ist keine Frage des Dürfens. Sie ändert sich zwingend mit dem Lauf der Zeit. Die Frage ist, wie wir mit dieser Veränderung umgehen; ob das Gefühl «Heimat» trotzdem erhalten bleibt.» BS

Wer darf Heimat definieren?

«Das Individuum definiert seine persönliche Heimat. Realpolitisch sieht die Sache jedoch anders aus.» LH

Zu entdecken in:

☀ Premiere: 13. Mai 2027

Tanz
Bühne

Der innere Strom

Jae-Duk Kim

Uraufführung

Choreografie und Musik:
Jae-Duk Kim
(Artist in Residence TanzLuzern
Spielzeit 26/27)
Bühne und Licht: Lukas Marian

ab 12 Jahren

Der Titel dieser Produktion gibt noch keinerlei Hinweise zum Inhalt dieser neuen, abendfüllenden Kreation unseres «Artist in Residence» Jae-Duk Kim, welche das Luzerner Theater bei ihm in Auftrag gegeben hat. Weitere Informationen dazu folgen später. Hingegen vermittelt die Formulierung «Der innere Strom» bereits Wesentliches zu dem, was die Arbeiten dieses südkoreanischen Choreografen und Musikers so ungewöhnlich macht. Er selbst spricht von einem kontinuierlichen «Stream of Consciousness».

Seine Bewegungssprache, entwickelt aus zeitgenössischem und traditionellem koreanischem Tanz, ist unverwechselbar. Sie wirkt beim Zuschauen wie elektrisch aufgeladen, unter Hochspannung – gerade in den ruhigen Szenen. Einem breiten Strom gleich mag die Bewegung ruhig und stetig dahinfließen. Doch unter der Oberfläche brodelt es und immer wieder bricht sich die Energie Bahn, explodiert förmlich in kraftvollen, hoch virtuellen Tanzsequenzen. Ein unwiderstehliches Erlebnis, bei dem das gesamte Ensemble von TanzLuzern zur Höchstform aufläuft.

☀ Premiere: 2. Juni 2027

Tanz
UG

Next Matters

Ensemblemitglieder von TanzLuzern choreografieren

Uraufführungen

Choreografie und Tanz:
Ensemblemitglieder von
TanzLuzern
Licht: Jonathan Zumsteg
Dramaturgie: Wanda Puvogel

ab 12 Jahren

Bei Publikum wie Tänzer*innen ist dieses Format im UG gleichermaßen beliebt. Daher freut sich das Ensemble darauf, auch in dieser Spielzeit wieder einen selbst kreierten Abend zu präsentieren. Wie die bisherigen Ausgaben von «Next Matters» bewiesen haben, sprudeln die Ensemblemitglieder nur so vor Einfällen für eigene Werke. Sie denken in alle Richtungen und geniessen die Möglichkeit, ihre Rolle als Tänzerin oder Tänzer zu verlassen und eigenständig Stücke zu choreografieren, dramaturgisch zu arbeiten oder auch Musik einzubringen. Diese andere Art der gemeinschaftlichen Arbeit ist für das Ensemble immer ein wichtiger und befruchtender Austausch, der zusammenschweisst. Gleichzeitig bietet die Plattform ihnen wichtige Praxis, sich in Feldern auszuprobieren, in denen für sie die berufliche Zukunft nach Beendigung der Bühnenkarriere liegen könnte.

Gastspiel: 17. April 2027

Tanz *jung*
Theaterplatz

YOUNG DANCE Festival

Das YOUNG DANCE Festival Zug ist 2027 zurück – neu im Frühling statt wie bisher im Herbst! Die nächste Ausgabe ist bereits terminiert und findet vom 7. bis 17. April 2027 statt. YOUNG DANCE Festival Zug freut sich auf die Weiterführung der langjährigen Kooperation mit dem Luzerner Theater und wird sein junges Publikum im Frühjahr 2027 mit packenden und überraschenden Tanzproduktionen begeistern.

Luzerner Theater

Unter weg s

6./7. November 2026

Kleine Probleme

→ Theater Gütersloh

im April 2027

MARSnaturen (火星生物)

In Kooperation mit Shanghai

→ Shanghai Dramatic Arts Center

2. Mai 2027

Krabbelkonzert

→ Stadttheater Olten

25. Mai 2027

Hard Land

→ Casino Theater Zug

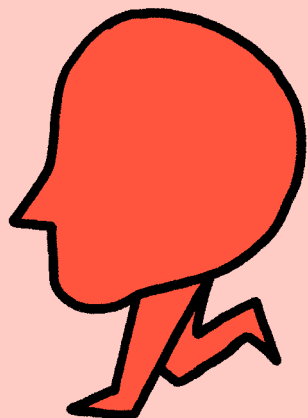
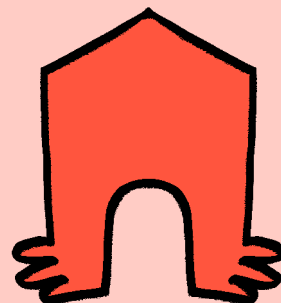




jung Patenbaby-Programm

Das Luzerner Theater lädt Familien herzlich zum Patenbaby-Programm ein, das inzwischen bereits zwei Generation begleitet. Mit dabei sind Kinder der ersten Generation, geboren zwischen August 2021 und Juli 2022, sowie die zweite Generation mit dem Geburtsjahr 2025.

Eine Anmeldung ist weiterhin möglich und lohnt sich: Alle Patenbabys werden jährlich mit einer Begleitperson zu einem altersgerechten Stück eingeladen. In der Spielzeit 26/27 ist das für die erste Generation «Petitpas & ich» und für die zweite Generation «Kuscheltiersafari».



1. Generation Petitpas & ich

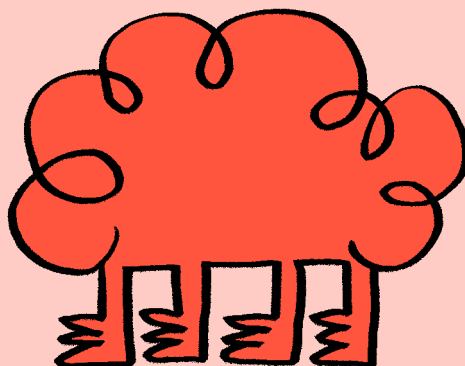
Ein Kind allein im Zimmer – bis Petitpas auftaucht und ein wirbelndes Duett voller Fantasie, Streit und Zusammenhalt beginnt. Poetisch, temporeich und mit viel Humor verbinden die Company Mafalda aus Zürich und die Compagnie Chamarbellclochette aus Genf Tanz und Puppenspiel zu einer Geschichte über die Kraft der Vorstellung. «Petitpas & ich» ist eine Koproduktion des Luzerner Theaters und macht Kindern Mut, ihr eigenes buntes Universum zu erfinden.

→ 41

2. Generation Kuscheltiersafari

Ein Berg Kuscheltiere und zwei Frauen – und plötzlich wollen Löwen frisiert werden und das Hunderudel möchte an die frische Luft. Die Bärenbabys finden keinen Schlaf, die Maus muss zum Kinderarzt und irgendwo liegt ein geheimnisvolles Häufchen auf der Bühne. Mit wenigen Worten, dafür mit viel Musik und Geräuschen, nehmen die Spielerinnen das junge Publikum mit in die fantasievolle Welt der Kuscheltiere.

→ 27



jung für Familien

ab 21. November 2026

Gschichte-Chischte

Spielerisches Vorlesen im gemütlichen Foyer

ab 3 Jahren

Wir öffnen die Gschichte-Chischte und erzählen Geschichten zum Zuhören und Staunen. Lernt die wilden Kerle kennen, lacht über streitende Monster und erlebt Abenteuer mit Fantasiewesen. Es gibt so viele Geschichten zu entdecken! Mit Vorlesen, Erfinden, Singen und Tanzen, Spiel und Spass eröffnen Teresa Rotemberg, Leiterin des Jungen Luzerner Theaters, und Oliver Losehand aus dem Schauspielensemble den Kindern einen sinnlichen Zugang zu der Welt der Bücher. Das Angebot richtet sich an jüngere Kinder und ihre Begleitungen.

Nationaler Zukunftstag

Am 12. November 2026, dem nationalen Zukunftstag, ermöglichen wir Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse einen Einblick in die Arbeit am Theater. Sie erhalten an dem Tag Gelegenheit, die vielen verschiedenen Berufe auf und hinter der Bühne näher kennenzulernen.

🕒 Infos und Anmeldung: jung@luzernertheater.ch

JUNG&YOUNG

So heisst unser Jugendclub unter der Leitung von Nicole Sauter. Teens ab 16 Jahren zeigen hier, was ihnen auf der Seele brennt. Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik «Zusammenspiel».

🕒 Infos und Anmeldung: luzernertheater.ch/mitmachen

Autogrammstunde und Familienführung

Du möchtest Figuren und Geister aus dem Stück «Eine Weihnachtsgeschichte in echt kennenlernen? Dann komm nach der Vorstellung ins Foyer! In den Autogrammstunden nach den Familienvorstellungen können die Kinder ihre Lieblingsfiguren treffen. Die anschliessenden Familienführungen geben spannende Einblicke hinter die Kulissen.

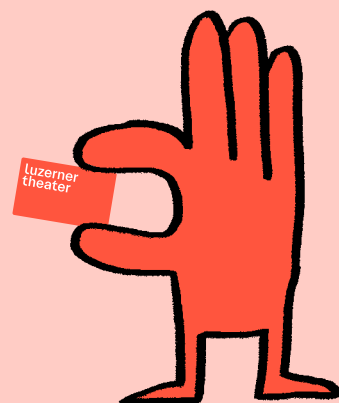
Kinder-Expert*innen Teen-Expert*innen

Seit letzter Spielzeit gibt es neben den Kinder-Expert*innen ab 8 Jahren auch ein Angebot für Teen-Expert*innen ab 13 Jahren. In beiden Gruppen besucht ihr miteinander diverse Vorstellungen, lernt das Theater aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen, diskutiert mit uns und nehmt an Workshops teil. Gemeinsam gestalten wir zu Themen, die euch interessieren, ein vielfältiges Programm. Ihr erzählt uns, was euch bewegt, was ihr am Theater mögt oder was euch fehlt, und werdet Expert*innen im Bereich Theater.

🕒 Das Angebot umfasst: Kennenlernetreffen, Führung durchs Theater, Vorstellungsbesuche mit Vorbereitung und Nachgespräch, zwei Workshops, ein Abschlusstreffen mit Zvieri.

🕒 Infos und Anmeldung: jung@luzernertheater.ch

A – wie Abo und Angebot



Familien-Abo (A15)

Das Familien-Abo richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren und lädt dazu ein, gemeinsam in die Welt des Theaters einzutauchen. Es bietet eine sorgfältig ausgewählte, altersgerechte Auswahl an Vorstellungen, die Kinder begeistern und Eltern mitreissen. So wird das Theatererlebnis zu einer besonderen gemeinsamen Zeit für die ganze Familie.

Preiskategorien: **A** 130.– **B** 120.– **C** 85.– **D** 70.–

Kinder: **A** 50.– **B** 50.– **C** 35.– **D** 35.–

So	29.11.2026	11.00	Besteste Freunde	Box
So	13.12.2026	15.00	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
So	21.02.2027	15.00	Petitpas & ich	Box
So	25.04.2027	15.00	Pirates Ahead!	Box

Mit Kids ins Theater

Theater ist ein gemeinschaftliches Erlebnis für alle Generationen. Neben unserem Programm für Kinder und Jugendliche eignen sich auch einige Produktionen des Erwachsenen-Spielplans für einen Besuch mit der ganzen Familie. Wir laden Sie und Euch daher bei ausgewählten Vorstellungen zum gemeinsamen Besuch ein: Zu jedem Erwachsenenticket kann gratis ein weiteres Ticket für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezogen werden.

So	13.09.2026	15.00	Exploration of Energy	Bühne
So	08.11.2026	15.00	Der zerbrochne Krug	Bühne
So	29.11.2026	15.00	My Fair lady	Bühne
Di	22.12.2026	19.30	Seeing Beyond	Bühne
So	02.05.2027	15.00	Proserpina	Bühne

Figurentheater in der Box

Bärenstarke Eröffnung

Für alle

Am Eröffnungswochenende des Figurentheaters findet jeweils im Anschluss an die Vorstellungen um 16 Uhr ein bärenstarkes Bärenreffen statt: Bringt euren liebsten Stoffbären mit und los gehts mit viel Spiel und Spass: Rutschbahn, Schaukel, Tunnel, vielleicht eine neue Bärenfrisur? Für den Fall, dass etwas schiefgehen sollte, gibt es den Bären-Notfallposten mit Pflasterli und feiner Medizin.

Eintritt frei, ohne Anmeldung
7./8. November



Pu der Bär

Frei nach dem Buch von A. A. Milne
ab 4 Jahren

Pu der Bär wohnt mit seinen Freunden, dem ordnungsvernarrten Kaninchen, dem furchtsamen Ferkel, dem mürrischen I-Ah und der altklugen Eule, im Hundertsechzig-Morgen-Wald. Pu sagt von sich selber, dass er ein Bär von geringem Verstand sei, doch in dieser Welt lacht ihn niemand aus. Jeder hat seine Eigenheit und darf so sein, wie er ist. Gemeinsam sucht man das Heffalump oder sitzt bei einem leckeren Honigtopf zusammen und bleibt dabei auch schon mal vollgefrissen im Vordereingang stecken. Gross ist dann die Aufregung, als Känga und Ruh in den Wald einziehen wollen. Will die kleine Gesellschaft Fremde willkommen heissen?

7./8. November

Piggeldy & Frederick

Eine philosophische Schweinerei, frei nach den Geschichten von Elke und Dieter Loewe
ab 5 Jahren

Das kleine Schwein Piggeldy hat viele Fragen – das grosse Schwein Frederick hat viele Antworten. Diese Kombination macht aus den beiden das perfekte Geschwisterpaar. Egal wie oft Piggeldy seinen grossen Bruder mit Fragen löchert, Frederick hat immer eine tief sinnig-unsinnige Erklärung auf Lager. Er weiss, was Fernweh ist, wie man Alleinsein definiert, wozu eine Badewanne dient und was ein Risiko ist. Denn für Frederick ist nichts leichter als das. Aber weiss er auch, wie Schwein es anstellen muss, um nicht als Festtagsbraten zu enden?

11./14./15./18. November



Besteste Freunde

ab 6 Jahren

Die verrückte Professorin Dr. Wildenstein lebt in einem Schloss, wo sie Menschen erschafft. Gilbert ist ihre erste Schöpfung, doch fühlt er sich nebst all den anderen etwas vernachlässigt. Kaum Liebe, kaum Anerkennung. Als Gilbert die Chance bekommt, das Schloss zu verlassen und sich und die Geschichte seiner skurrilen Geschwister bzw. Mitbewohner*innen zu vermarkten, lässt er sich nicht bitten. Dass er damit seine bestesten Freunde verrät, merkt er erst, als es schon fast zu spät ist.

28./29. November und 2. Dezember

Bestiarium

ab 5 Jahren

Schau, eine Holzkiste. Oder ist es ein Haus? Federn flattern, Türen knarren, Staub wird aufgewirbelt. Und irgendwo dazwischen summt ein Kammerchor unbekümmerter Stubenfliegen.

Aus Bruchstücken von Figuren, Alltagsobjekten und im Zusammenspiel mit dem menschlichen Körper erwacht aus einer alten Transportkiste ein szenisches Bestiarium. Inspiriert von verstaubten Zoologiebüchern und klassischen Variététheater-Nummern, entstehen Geschichten über das Zusammenleben auf engstem Raum.

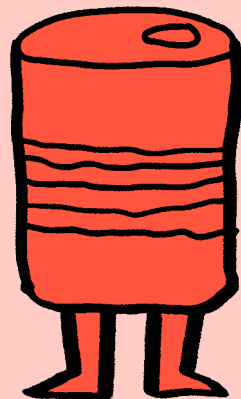
5./6./12. Dezember

Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse

Nach dem Buch von Christine Nöstlinger
ab 5 Jahren

Ein seltsames Paket stellt das Leben der chaotischen Frau Bartolotti komplett auf den Kopf. Im Paket ist eine Büchse, darin ein Kind: der siebenjährige Konrad. Ein perfekter Junge aus der Fabrik, pflegeleicht und blitzgescheit. Frau Bartolotti kann sich nicht erinnern, ein Kind bestellt zu haben. Aber da es nun einmal da ist, behält sie es. Die Kinder in der Schule können Konrad nicht ausstehen. Mit Ausnahme von Kitt: Sie findet ihn toll und wird seine beste Freundin. Doch plötzlich stehen die Männer von der Fabrik vor Frau Bartolottis Haustür: Sie wollen ihre Lieferung, die an die falsche Adresse geschickt wurde, zurück ...

2./13./16./19./20. Dezember

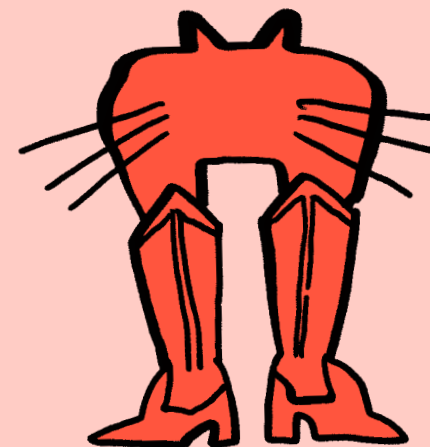


Die gestiefelte Katze

Nach einem Märchen der Brüder Grimm
ab 4 Jahren

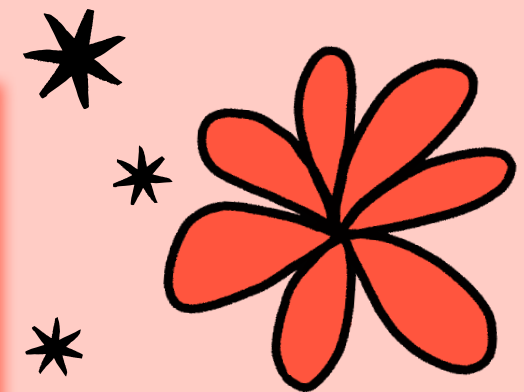
Warum kann eine Katze sprechen und ein König zaubern? Egal. Ist eben ein Märchen. Wichtiger ist die Frage: Wem gehört eigentlich das Land? Und wie macht man Karriere? Zum Glück gibt es diese lustig-listige Katze mit gutem Geschmack für Fussbekleidung, die sich für ihren Herrn auf die Suche nach Antworten macht! Dabei schliesst sie allerlei Freundschaften, gewinnt die Gunst der Prinzessin und besiegt das Böse. Wie sie das alles angestellt hat, wird sie uns erzählen.

9./10. Januar 2027



Spielzeiten

Wenn nicht anders vermerkt:
Mittwoch und Samstag um 15.00 Uhr,
Sonntag um 11.00 Uhr



Nach dem Winter / Après l'hiver

ab 3 Jahren

Das Gras wächst. Ein Ei platzt auf. Und da? Eine Raupe! Das ist der Frühling. Und was kommt dann? Dann kommt der Sommer, dann der Herbst, dann der Winter ... und dann?

Zwei Spieler*innen zeichnen und spielen im Rhythmus der Jahreszeiten. Klänge aus Vivaldis «Vier Jahreszeiten» begleiten sie. Papier wird mit Zeichnungen, Projektionen, Figuren und Schattenspiel beleuchtet, gefärbt, zerknittert und manchmal auch zerrissen. Wie ein Kokon wird es zum zerbrechlichen Raum für die Verwandlung der Jahreszeiten.

16./17. Januar 2027



jung für Schulen

Eine enge, langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen ist uns ein grosses Anliegen. Unsere Vision ist ein Theater, das selbstverständlich zum Leben der Schüler*innen dazugehört, ein Theater, das Kinder beim Aufwachsen intensiv begleitet und ihnen während der Schulzeit regelmässig begegnet.

Patenklassen

Wie entsteht eine Theaterproduktion? Im Luzerner Theater haben Schüler*innen die Möglichkeit, das herauszufinden: Eine Patenklasse begleitet ein Inszenierungsteam durch einen sechs- bis achtwöchigen Probenprozess. Bei Probenbesuchen und einem theaterpraktischen Workshop taucht die Klasse tief in die Inszenierung und die Arbeit am Theater ein.

Einstimmung und Nachbereitung

Nach Absprache kommen wir zu Ihnen in den Unterricht, um die Klasse auf das Stück einzustimmen oder das Erlebte nachzubereiten. Dabei werden beispielsweise Gespräche mit Mitwirkenden geführt oder spielerisch einzelne Themen vertieft.

Begleitmaterial

Gerne unterstützen wir Lehrer*innen mit theaterpädagogischen Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht. Für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Theatererlebnis empfehlen wir Workshops, die im Theater oder in der Schule stattfinden können.

Workshops

In unseren Workshops können die Schüler*innen herausfinden, wie es ist, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Wie es sich anfühlt, auf einer Bühne zu tanzen. Wie man auf die Idee für ein Kostümbild kommt. Sie setzen sich mit den Inhalten eines Stücks auseinander und machen selbst erste Theatererfahrungen.

Preview für Lehrpersonen

Bei ausgewählten Stücken bieten wir einen exklusiven Besuch der Generalprobe an, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Inszenierung für Ihre Klasse zu visionieren. Sie erhalten eine Einführung durch die Dramaturgie und besuchen zusammen mit anderen Lehrer*innen, Theaterbotschafter*innen und Kulturbeauftragten die Probe. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch im Anschluss.

🕒 Anmeldung: jung@luzernertheater.ch, Stichwort «Preview». Die Teilnahme ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Workshop mit Probenbesuch «My Fair Lady»

Eine Theaterpädagogin und Musikerin kommt in Ihre Schule für eine musikalische, bewegte und gespielte Einführung in die Welt des Musicals «My Fair Lady» von Frederick Loewe und Alan J. Lerne. Im anschliessenden Gegenbesuch bei einer Bühnenorchesterprobe entdeckt die Klasse, mit welchen Mitteln die Oper auf die Bühne gebracht wird.

Malwettbewerb zu «Eine Weihnachtsgeschichte»

Die Primarschulklassen der Region laden wir herzlich zur Teilnahme an unserem Malwettbewerb ein! Für das Programmheft zum diesjährigen Familienstück «Eine Weihnachtsgeschichte» suchen wir das schönste, kreativste und fantasievollste Bild. Eine Kinderjury aus Mitgliedern des Kinderparlaments der Stadt Luzern wird das Siegerbild küren.

Alle Informationen zu Anmeldungen und Abläufen auf luzernertheater.ch/schule



jung Produktionen für Schulen

Unsere jung-Produktionen richten sich gezielt an Schulen und junge Menschen. Mit altersgerechten Inszenierungen greifen sie Themen aus der Lebenswelt der Schüler*innen auf und eröffnen einen lebendigen Zugang zum Theater. Unser Ziel ist es, Theater als wiederkehrende kulturelle Begegnung im Schulalltag zu verankern.

In dieser Spielzeit bieten wir dazu folgende Produktionen an:

- Piggeldy & Frederick 75
- Petitpas & ich 41
- Eine Weihnachtsgeschichte 40
- Gilgamesch, mein Sternenschiff 28
- Der zerbrochne Krug 31
- Biedermann und die Brandstifter 61
- My Fair Lady 29



ab Oktober 2026

Ronny von Welt (SEA)

Eine übertrieben wahre Lügengeschichte

Thilo Reffert

Klassenzimmerstück

4. bis 6. Klasse

Eigentlich heisst Ronny ja Hieronyma. Aber wer will schon wie ein verstaubtes Lexikon heissen? Erst recht nicht, wenn man gerade neu in die Stadt gezogen ist und in der Schule so beliebt ist wie eine Portion kalter Milchreis. Ronny braucht einen Plan – und zwar einen mit Wumms! Als sie im Antiquariat über die Abenteuer des Barons von Münchhausen stolpert, weiss sie: Das ist ihre Eintrittskarte.

Plötzlich hat Ronny einen Opa, der sein Pferd an einem Kirchturm anbindet und sich am eigenen Zopf aus dem Sumpf zieht. Ihre Mitschüler*innen staunen – bis die Lügengeschichten ihr langsam über den Kopf wachsen. Ein rasanter Ritt, auch

auf Kanonen, durch das Dickicht aus Flunkerei, Fantasie und der grossen Frage: Ist die Wahrheit wirklich immer das Wahre, oder brauchen wir die Lüge, um den Mut für die Wirklichkeit zu finden? Ein Riesenspass für alle, die schon mal behauptet haben, ihre Hausaufgaben seien von einem Meteoriten gefressen worden.

🕒 Termine nach Absprache über jung@luzernertheater.ch

Regie: Valeria Popp
Ausstattung: Céline Eberle
Dramaturgie: Kristina Malysseva

Mehr zum Programm für Schulen in unserer Broschüre *jung*

jung Kooperationen

Das Junge Luzerner Theater arbeitet eng mit verschiedenen Partner*innen in der Stadt Luzern zusammen und schafft dadurch wertvolle Kooperationen. Durch diese Vernetzung entstehen neue Möglichkeiten und Angebote für unsere jungen Gäste – sowohl auf als auch neben der Bühne. Gemeinsam mit lokalen Institutionen öffnen wir uns bewusst der Stadt und fördern den kulturellen Austausch.

Spielclubs in Kooperation mit dem VorAlpentheater

Wer möchte gerne selbst Theater spielen? In Kooperation mit dem VorAlpentheater bieten wir Spielclubs für Kinder und Jugendliche an. Darin wird in wöchentlich stattfindenden Proben ein Stück entwickelt und am Kinder- und Jugendtheatertreffen 2027 gezeigt.

🕒 Infos und Anmeldung:
voralpentheater.ch, info@voralpentheater.ch

Theaterkids

Bei den Theaterkids der Stadt Luzern erobern Kinder und Jugendliche die Bühne. Wenn du gerne in andere Rollen schlüpfst, Geschichten erzählst und schon immer mal auf einer Theaterbühne stehen wolltest, sind die Theaterkids das Richtige für dich. Dann auf die Bühne, fertig, los! Zum Programm der Theaterkids gehören auch regelmässige Besuche von Aufführungen und Workshops im Luzerner Theater. Nachdem uns in den ersten zwei Jahren bereits rund 300 Theaterkids der Stadt Luzern besucht haben, geht die Kooperation in der nächsten Spielzeit weiter.

🕒 Anmeldung und Infos auf freizeit-luzern.ch

2. Luzerner Kinder und Jugendtheaterfestival im Theater Pavillon

Mit diesem Festival bieten das VorAlpentheater und das Luzerner Theater dem Kinder- und Jugendtheater eine Plattform. Im Juni zeigen Theatergruppen aus der Zentralschweiz sowie der übrigen Schweiz ihre Produktionen im Theater Pavillon Luzern. Seit vielen Jahren gibt es in Luzern und Umgebung eine lebendige Kinder- und Jugendtheaterszene. Das Festival fördert den Austausch zwischen diesen Theatergruppen.

🕒 4. und 5. Juni 2027 im Theater Pavillon Luzern.
Infos zum Programm auf voralpentheater.ch/jutz

Zentrum Theaterpädagogik

Unter dem gemeinsamen Slogan «Kinder brauchen Theater» kooperieren mit der PH Luzern und dem Luzerner Theater zwei wichtige Luzerner Institutionen, um das lokale Theaterangebot für Schulklassen zu erweitern. Bereits seit 1981 unterstützt das Luzerner Theater die Theatertage des Zentrums Theaterpädagogik der PH Luzern, die in dieser Spielzeit vom 1. bis 4. Juni 2027 im Theater Pavillon stattfinden.

CAS «Musik vermitteln»

Das Luzerner Theater ist Teil des Studienangebots der Hochschule Luzern – Musik in Kooperation mit dem Luzerner Sinfonieorchester. Im Rahmen des CAS «Musik vermitteln» hospitieren Studierende bei Produktionen am Theater.

Kultissimo

Am Kinderkulturfestival Kultissimo eröffnen sich Kindern vielseitige Perspektiven der Kulturszene: Tanz, Theater, Musik, Kunst, Improvisation und mehr. Diverse Kulturinstitutionen, darunter auch das Luzerner Theater, bieten in Zusammenarbeit mit Pro Juventute ein buntes Programm, das Kindern ab 3 Jahren fantasievolle, neue und spannende Einblicke vor und hinter den Kulissen ermöglicht. Workshops, Ausstellungen, Aufführungen, Ateliers, Figurentheater oder Konzerte ermöglichen den Kindern, unkompliziert Kulturluft zu schnuppern.

🕒 ab 19. November 2026 im Südpol.
Infos zum Programm auf kultissimo.ch

Luzerner Familientag

Am jährlich stattfindenden Erlebnistag für Familien aus der Zentralschweiz ermöglicht die Stiftung Fokus Familie in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater spannende Familienführungen hinter die Kulissen des Theaters.

Supervistas Luzern

Du willst öfter ins Theater? Du willst hinter die Kulissen blicken und die Macher*innen kennenlernen? Du willst kritisch über Theater sprechen, diskutieren, streiten? Die Supervistas Luzern stehen nicht selbst auf der Bühne, sondern sitzen im Zuschauerraum und tauschen sich kritisch zum Gesehenen aus. Gemeinsam erkunden sie die Luzerner Theaterlandschaft.

🕒 Für Menschen von 15 bis 30 Jahren
🕒 Kontakt und Infos: salut@supervistas.ch, supervistas.ch

Ferienpass

Mit dem Ferienpass werden die Sommerferien so richtig bunt! Das Luzerner Theater ist auch dieses Jahr wieder Partner beim Luzerner Ferienpass und beim Ferienpass Nidwalden und Nottwil.

🕒 Infos auf freizeit-luzern.ch/ferienpass und ferienpass-nidwalden.ch



Sie möchten mehr über *jung* erfahren?
Finden Sie alle Informationen zu unserer Sparte *jung*
und seinen Produktionen in unserer Broschüre *jung*.

Zusammen
spiel

am 29. August 2026

Theater, Box, Theaterplatz

Gesang

Tanz

Workstätten

Requisiten

Lesungen

Maske

Kostüme

von der Idee
zur Produktion

Theaterfest

Zusammenspiel

Im Luzerner Theater steckt noch viel mehr als grosse Bühnenkunst! Wir öffnen unsere Türen für Sie und Ihre Themen. Wir wollen Sie kennenlernen – in der Stadt und bei uns! Wir wollen zusammen sprechen, lesen, zuhören, lernen, feiern und mit Ihnen über den Tellerrand denken. Wir sind Ihre theatrale Grundversorgung, die Pille gegen kulturelle Mangelerscheinungen. Damit Ihr regelmässiger Bedarf ausreichend gedeckt ist, haben wir jetzt noch mehr künstlerische, generationenübergreifende und partizipative Angebote. Die Termine finden Sie auf unserer Website.

→ In der Stadt

Alkopop

Schauspieler Christian Baumbach bringt Kneipenliteratur und Musik an ihren Ursprungsort, in wechselnden Lokalitäten.

Unerhört

Neugierig, tiefgehend und humorvoll tritt der Opernchor des Luzerner Theaters in Dialog mit der Theologie. Zu entdecken gibt es Berühmtes und «Unerhörtes» aus der Opernwelt. Eine Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Johannes, Luzern.

Inspirationen

Dreimal in der Spielzeit inspirieren ausgewählte Produktionen einen Gottesdienst, ergänzt von musikalischen oder szenischen Einblicken. Eine Kooperation mit der katholischen und der reformierten Kirche in Luzern.

Klassenzimmerstück

Wir spielen «Ronny von Welt» im Klassenzimmer. Näher geht es nicht!
Für Schulklassen 4. bis 6. Klasse

🕒 Termine nach Absprache über
jung@luzernertheater.ch

Adventskalender

Die theatrale Adventszeit unter den Arkaden. Wir überraschen Sie täglich um 17.30 Uhr mit wechselndem Programm und einem heissen Glühwein an unserer Adventsbar.

Vierte Luzerner Chornacht

Die Luzerner Chornacht lädt am 19. September 2026 bereits zum vierten Mal zur musikalischen Entdeckungsreise durch die Stadt ein! An einem Abend präsentieren zahlreiche Luzerner Chöre in Kirchen, an verschiedenen Orten der Stadt und im Luzerner Theater kurze Konzerte, aus denen Sie Ihren persönlichen «Klang-Parcours» zusammenstellen können. Zum Abschluss vereinen sich alle Chöre zum Sternlauf und lassen den Abend auf dem Theaterplatz vielstimmig ausklingen.

Mach was aus dir (AT)

Das Kollektiv «Stick Around» beginnt seine Partizipationsphase in dieser Spielzeit in Luzern unter jungen migrantischen Menschen und Expert*innen zu den Themen Leistungs- und Erwartungsdruck und klassistischen und rassistischen Vorurteilen. Der Theaterabend folgt in 27/28. Von Sabrina Tannen, Ivona Brđanović, Mikki Levy-Strasser, Amelie Lopper.

→ In unserem Foyer

Gschichte-Chischte

Unser Dreamteam Oliver Losehand und Teresa Rotemberg liest Bilderbuchklassiker für Kinder.
ab 3 Jahren

Readers' Room

Lesung und Gespräch zu Lieblingsliteratur, mit dem Schauspielensemble.

Operncafé

In unserem Café am Nachmittag stehen Einführungen und Musik zu aktuellen Opernproduktionen im Zentrum, Opernführer live mit Klavier und Gesang.

→ Auf unseren Bühnen

Talk in der Box

Wir laden Expert*innen ein und diskutieren leidenschaftlich einen Abend lang in der Box zu brennenden Themen dieser Tage. In der Winterzeit an ausgewählten Montagen.

QueerSpace im UG

Max Faatz und Alessa Bollack aus dem Schauspielensemble bieten einen neuen Space für queere Themen, für Begegnung und Austausch. Monatlich montags im UG.

JUNG&YOUNG

So heisst unser Jugendclub unter der theaterpädagogischen Leitung von Nicole Sauter. Teens ab 16 Jahren zeigen hier, was ihnen auf der Seele brennt. Das erarbeiten auf Basis einer dramatischen Textgrundlage und ihrer eigenen Ideen eine Theaterproduktion mit Premiere im Luzerner Theater.

🕒 Infos und Anmeldung:
luzernertheater.ch/mitmachen

Thesen am Tresen

Der Stammtisch am Luzerner Theater. Kommen Sie mit Fremden ins Gespräch zu ausgewählten Themen und lernen Sie neue Bekannte und neue Perspektiven kennen.

Endless Bazaar – endlich Konzerte im UG!

Endless Bazaar – das ist ein offenes Format für elektronische Musik in all ihrer Vielfalt und Experimentierfreudigkeit. Hier geht es um Entdeckungen, nicht um Headlines.

Kostprobe

Sie dürfen kosten, was wir kurze Zeit später auf die Bühne bringen. Ein Probenbesuch sowie Hintergründiges zur Oper erwarten Sie.

Führungen

Wie sehen eigentlich Handkonterzüge aus und was passiert in der Maske tagsüber? Wo wärmen sich die Tänzer*innen auf und wie gross ist eigentlich der Orchestergraben? Diesen und anderen Fragen können Sie auf die Spur kommen bei einer unserer einsichtsreichen Theaterführungen.

→ Im Kampus Südpol

Hautnah im Südpol

TanzLuzern zeigt Ihnen hautnah die Arbeit an den neuesten Kreationen in einem offenen Probenbesuch.

Gesangs-Coaching

In der Oper können Sie auf der Probebühne ein Gesangs-Coaching mitverfolgen. Tiefe Einblicke in unsere Arbeit und in die Entstehung der Werke sind garantiert.

Shall we dance?!

«In Bewegung bleiben» ist das Motto dieser Kooperation zwischen TanzLuzern und Pro Senectute Kanton Luzern. Interessierte Menschen ab 60 Jahren mit Lust an Bewegung sind herzlich eingeladen, bei einem abwechslungsreichen Tanztraining mitzumachen. Es findet in den Probe-räumlichkeiten im Südpol statt und wird von Mitgliedern von TanzLuzern angeleitet. Ergänzend dazu besteht die Möglichkeit eines Probenbesuchs des Ensembles. Der Termin dafür wird während des Workshops bekannt gegeben.

konTAKT

Tanzen mit neurologischen Herausforderungen: Neben wöchentlichen Tanztrainings mit Expert*innen gehören auch Probenbesuche im Luzerner Theater zum Programm.
Projektleitung: Teresa Rotemberg

🕒 Infos und Anmeldung:
konTAKT@luzernertheater.ch

Workshop für Kinder ab 10 Jahren

Den Alltag und das Repertoire von TanzLuzern einmal von einer anderen Seite kennenlernen, indem man selbst dabei ist und mit den professionellen Tänzer*innen gemeinsam tanzt – das ist Ziel dieses neuen Angebots: Nach einem Warm Up können kleine Ausschnitte aus Stücken der Compagnie ausprobiert und erlernt werden. Dauer: eine Stunde, maximal 20 Teilnehmer*innen.

Offenes Training für alle ab 14 Jahren

Wer wollte nicht schon mal gemeinsam mit Tänzer*innen von TanzLuzern trainieren? Dazu gibt es neu die Gelegenheit. Wir bieten ein Contemporary Training, das sich für alle unabhängig vom Level eignet. Gewinnen Sie durch praktische Teilnahme bei diesem Format, dass von zwei Tänzer*innen angeleitet wird, Einblick in die Trainingspraxis unseres Ensembles. Dauer: eine Stunde, maximal 20 Teilnehmer*innen.

🕒 Infos und Anmeldung: kasse@luzernertheater.ch

Nachwuchs

Akademie Reflektor

Der Fokus dieses Programms liegt darauf, die künstlerische Entwicklung der vielen jungen Menschen am Luzerner Theater zu unterstützen und zu fördern. In einer monatlichen internen Weiterbildungsreihe geben Kolleg*innen sowie Gäste Inputs zu unterschiedlichen Themen; im Mentoringformat teilen Menschen aus allen Abteilungen ihr Wissen und ihre Erfahrung im direkten Austausch. Als künstlerisches Experimentierfeld stehen der «Spielraum» und der «Adventskalender» allen am Haus offen.

Spielraum

Sichtbar fürs Publikum wird die Arbeit der «Akademie Reflektor» hauptsächlich im «Spielraum», in dem Mitarbeiter*innen Neues ausprobieren und vielseitige künstlerische Formate zeigen. Das UG wird hier zum Experimentierfeld und bietet allen Theaterschaffenden am Haus die Gelegenheit und Gästen, ein Herzensprojekt zu realisieren. Die kreative Richtung ist frei. Die Proben sind kurz und die Ergebnisse oft zum Staunen.

Schauspielstudio und Dramaturgiestudio

Junge Schauspielstudierende der Hochschule der Künste Bern (HKB) kommen für sechs Monate zu uns ins Ensemble und beginnen damit ihren beruflichen Einstieg.

Stück Labor

Jedes Jahr stösst ein*e Hausautor*in zu uns und schreibt ein Stück für Luzern und das Luzerner Ensemble. Stück Labor ist ein Förderprogramm für neue Schweizer Dramatik.

Internationales Opernstudio

Seit der Spielzeit 24/25 ermöglicht das Internationale Opernstudio Sänger*innen im Anschluss an ihre Ausbildung wichtige Praxiserfahrung und den Einstieg in die Berufswelt. Die jungen Künstler*innen wirken in Opernproduktionen mit, nehmen an Coachings und Masterclasses teil und können sich solistisch präsentieren. Das zweijährige Programm steht jungen Opernsänger*innen aller Nationalitäten bis 30 Jahre offen.

Hospitanzen im Tanz

Im Tanz unterstützt das Luzerner Theater junge Tänzer*innen durch Hospitanzen beim Einstieg ins Berufsleben: Die Bachelorstudierenden werden während der gesamten Spielzeit in das Ensemble integriert. So haben sie die Möglichkeit, den Alltag einer Tanzcompagnie in sämtlichen Bereichen zu erfahren; gleichzeitig erhalten sie wertvolle Kontakte für ihr Netzwerk. Für den Tanznachwuchs stellt eine solche Hospitanz oft den entscheidenden Baustein beim Übergang von der Ausbildung in eine erfolgreiche Karriere dar.

Service

& Alliance
boote

Theaterkasse

Öffnungszeiten

Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr

Sa 10.00–14.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten im Dezember:

Sa 10.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage und Samstagabend:

jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kontakt

041 228 14 14

kasse@luzernertheater.ch

Abotelefon

041 228 15 55

Tickets

Vorverkauf Spielzeit 26/27

Die Theaterkasse eröffnet am 1. Juni 2026 den Vorverkauf für die Vorstellungen bis zum 31. Dezember 2026. Tickets für die Vorstellungen ab 1. Januar 2027 bis zum Ende der Spielzeit 26/27 sind ab dem 1. Oktober 2026 buchbar.

Abonent*innen haben die Möglichkeit, bereits ab dem 1. Juni zusätzliche Tickets für alle Vorstellungen der Spielzeit zu erwerben.

Schulen und Firmen können über die Theaterkasse jederzeit für alle Termine Plätze reservieren.

Sommerpause

Vom 29. Juni bis 9. August bleibt die Theaterkasse geschlossen. Tickets können Sie weiterhin online über luzernertheater.ch buchen.

Ihre Tickets

Bestellte Tickets müssen innerhalb von zwei Wochen an der Theaterkasse abgeholt werden. Gerne senden wir Ihnen Ihre Tickets gegen eine Gebühr von 5 CHF auch per Post nach Hause.

⌚ Alternativ erhalten Sie Tickets auch über unsere Website luzernertheater.ch – wahlweise als Print-at-Home-Ticket oder in digitaler Form für Ihr mobiles Endgerät.

Verschenken Sie Theatererlebnisse!

Geschenkgutscheine mit frei wählbarem Betrag sind an der Theaterkasse oder über unsere Website erhältlich. Sie sind zehn Jahre ab Ausstellungsdatum gültig.

Ermässigungen

Mit unseren Ermässigungen bieten wir Theatererlebnisse für jedes Budget. Und wer ein Abo hat, zahlt sowieso weniger und bekommt dafür mehr.

50% Reduktion für

- > alle bis 16 Jahre
- > alle in Ausbildung oder Studium bis 30 Jahre
- > AHV-Bezüger*innen bei Vorstellungen an Sonntagnachmittagen (ohne Kindervorstellungen)
- > Inhaber*innen Caritas KulturLegi
- > Inhaber*innen IV-Ausweis

Gemeinsam günstiger

Gruppen ab elf Personen erhalten eine Vergünstigung von 10%.

Schulklassen

Schüler*innen im Klassenverband inklusive einer Begleitperson zahlen nur 15 CHF und im Figurentheater sogar nur 5 CHF pro Ticket.

Last Minute für junge Menschen

Für alle in Ausbildung oder im Studium bis 30 Jahre bieten wir Last-Minute-Tickets an. Ab 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung können sie nach Verfügbarkeit für 15 CHF an der Theaterkasse bezogen werden.

⌚ Die Ermässigungen für Einzeltickets gelten für alle regulären Vorstellungen, nicht jedoch bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen sowie im Figurentheater. Bitte weisen Sie beim Einlass einen gültigen Ausweis vor.

Spezialangebote

Theatertag mit 50% Rabatt

In jedem unserer monatlichen Newsletter senden wir Ihnen einen Rabattcode zu, mit dem Sie Tickets zum halben Preis für den nächsten Theatertag beziehen können.

Happy Hour

Läuten Sie in unserer Happy Hour mit Tickets und Drinks zum halben Preis den Theaterabend ein. Das Angebot gilt einmal im Monat bei ausgewählten Vorstellungen an der Abendkasse und der Theaterbar. Wann es wieder Zeit für eine Happy Hour ist, erfahren Sie auf der Website, im Monatsspielplan und im Newsletter.

Kostümverleih

Ob Mottoparty, Fasnacht oder Geburtstag: In unserem Kostümverleih im Südpol werden Sie fündig. Oder möchten Sie einen Einblick in unseren Kostümfundus erhalten? Gerne vereinbaren wir mit Ihnen eine Gruppenführung durch die Tiefen unserer Kostümsammlung. Ein spannendes Erlebnis für Kinder wie Erwachsene.

Wo und wann

Südpol Luzern

Arsenalstrasse 28

6010 Kriens

Zeitfenster für angemeldete Besuche

Mo 14.00–17.00 Uhr

Di–Do 09.00–13.00 Uhr

14.00–17.00 Uhr

Fr 09.00–11.00 Uhr

Anmeldung und Beratung

041 228 14 84

kostuemfundus@luzernertheater.ch

Führungen

fuehrungen@luzernertheater.ch

⌚ Besuch nur auf telefonische Voranmeldung

Kostümverkauf

Der Kostümverkauf in der kommenden Spielzeit findet am Samstag, 14. November 2026, von 10.00 bis 17.00 Uhr auf der Probebühne 4 im Südpol statt.

Gastronomie

Das Gastronomieteam sorgt an der Theaterbar für Ihr kulinarisches Wohl. Neben einer vielfältigen Auswahl an Getränken haben wir auch verschiedene Snacks im Angebot.

Treffpunkt Theaterbar

Die Theaterbar ist jeweils eine Stunde vor der Vorstellung und in der Pause geöffnet, bei vielen Produktionen laden wir Sie auch im Anschluss an die Bar ein. Bei Vorstellungen in der Box befindet sich die Bar im Kassenfoyer oder unter den Arkaden vor dem Theater. Im UG ist die Bar jeweils eine Stunde vor und nach der Vorstellung geöffnet.

Kein Anstehen

Bestellen Sie vor der Vorstellung an der Theaterbar Ihr Getränk oder Ihren Snack für die Pause. Ihre Bestellung steht zu Beginn der Pause im Foyer für Sie bereit – so müssen Sie nicht anstehen und können in Ruhe die Pause geniessen.

Gin Bar

Erlesene Gins von Luzern bis London laden zum Eintauchen in die Welt der Aromen ein. An unserer Gin Bar werden nicht nur Getränke serviert, sie ist auch ein Ort der Begegnungen und Diskussionen – die perfekte Abrundung Ihres Theaterbesuchs.

⌚ Die Gin Bar ist bei ausgewählten Vorstellungen geöffnet.

Weitere Informationen zum Gastronomieangebot des Luzerner Theaters finden Sie unter luzernertheater.ch/gastroangebot



1



94

Preise **95**

**Alle Preise inklusive Garderobengebühr
und 10% Billettsteuer**

ⓘ Die Preise für
Veranstaltungen im
Foyer finden Sie auf
unserer Website
luzernertheater.ch.



Bühne

- > eingeschränkt barrierefrei
- > Lift und rollstuhlgängige Toilette
- > Induktionsschleife und ausleihbare Hörhilfen
- > 4 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Theaterstrasse 2
6003 Luzern



Box / Figurentheater

- > barrierefrei
- > Theaterkasse, Garderobe und rollstuhlgängige Toilette im Luzerner Theater
- > 4 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Theaterplatz
6003 Luzern



UG

- > nicht barrierefrei
- > 6 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Winkelriedstrasse 12
6003 Luzern



Südpol Luzern

- > barrierefrei
- > Bus 14 Richtung Horw bis Südpol

Arsenalstrasse 28
6010 Kriens

Informationen zu Ihrem Besuch, zur Anreise,
zur Barrierefreiheit und zu weiteren Themen
finden Sie auf unserer Website:
luzernertheater.ch/ihrbesuch



Ob Allrounder oder Spezialistin, ob Gewohnheitsmensch oder stets flexibel – Hauptsache Theater? Dann sind Sie Abonnent*in!

Ihre Vorteile in der Übersicht:

> Vorstellungen günstiger geniessen

10–20% Ermässigung auf die Vorstellungen im Abo sowie 10% Ermässigung auf Vorstellungen ausserhalb des Abos (ausser bei Wahlabo und Wahlabo U 31).

> Garantierter Sitzplatz

Egal wie hoch der Andrang ist, Ihr Lieblingsplatz ist an Ihren Abo-Vorstellungen immer für Sie reserviert.

> Exklusive Spielzeitvorschau

Seien Sie unsere Gäste bei der exklusiven Spielzeitpräsentation für Abonnent*innen und erfahren Sie direkt von der Theaterleitung, was Sie in der nächsten Spielzeit erwartet. An unserer unterhaltsamen Soiree erwarten Sie Ausschnitte aus den Produktionen, interessante Einblicke mit den Intendantinnen und den Spartenleitungen sowie ein geselliges Anstossen.

> Immer auf dem neusten Stand

Wir schicken Ihnen das Spielzeitheft und die Monatsspielpläne per Post nach Hause.

> Flexibel bleiben

Sind Sie einmal verhindert, können Sie Ihren Abo-Termin bis eine Woche im Voraus kostenlos auf eine andere Vorstellung umtauschen. Kurzfristiger oder im Wechsel auf eine andere Produktion ist der Umtausch bis einen Tag vor der Vorstellung gegen eine Gebühr von 10 CHF möglich.

> Direkter Draht für Abonnent*innen

Wir beraten Sie gerne persönlich zu Ihrem Abo unter 041 228 15 55.

> Doppelt profitieren

Als Abonnent*in erhalten Sie das Jahresabo von «null41 Kulturmagazin», der Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft in der Zentralschweiz und darüber hinaus, zum Sonderpreis von 75 CHF für zehn Ausgaben (statt 95 CHF). Bestellung unter null41.ch oder an der Theaterkasse.

⌚ Ihr Abo verlängert sich automatisch für die folgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli schriftlich gekündigt wird.

Wochentag-Abos

Einfachere Terminplanung dank Wochentag-Abonnements. Wählen Sie Ihren Wunschtage von Mittwochabend bis Sonntagnachmittag und geniessen Sie regelmässig Oper, Schauspiel und Tanz.

Mittwoch-Abo A, neu Mittwoch-Abo 5, Donnerstag-Abo A, Donnerstag-Abo B, Freitag-Abo A, Freitag-Abo B, neu Samstag-Abo 5, Sonntagnachmittag-Abo A, Sonntagnachmittag-Abo 5

Sparten-Abos

Mit unseren Sparten-Abonnements erleben Sie die ganze Bandbreite Ihrer Lieblingspartie. Ob Oper, Schauspiel oder Tanz: Verpassen Sie keine neue Produktion auf der Bühne oder in der Box.

**Opern-Abo
Schauspiel-Abo
Tanz-Abo**

Spezial-Abos

Unsere Abos mit der besonderen Note: das vielseitige Sélection-Abonnement, das Super-Abo mit den Höhepunkten der Spielzeit, die Kombi-Abonnements mit dem Luzerner Sinfonieorchester oder dem Kleintheater – und das Premieren-Abo für alle, die von Anfang an dabei sein wollen.

**Premieren-Abo
Abo Sélection
Super-Abo
Kombi-Abo mit Luzerner Sinfonieorchester
Kombi-Abo mit Kleintheater**

Familien-Abo

Mit unserem Familien-Abo gehen Sie mit Ihren Kindern ab 6 Jahren gemeinsam ins Theater. Für junge Erwachsene empfehlen wir im Anschluss unsere regulären Abos. Für Jungendliche und junge Erwachsene empfehlen wir das besonders günstige Wahlabo U 31 oder unsere regulären Aboangebote.

Theater-GA

für zwei Personen

Einmal 4000 CHF zahlen und eine ganze Spielzeit lang zu zweit auf den besten Plätzen sitzen! Gehen Sie ins Luzerner Theater, wann immer und sooft Sie möchten, und geniessen Sie die Vorstellungen von den besten Plätzen aus – auch Premieren und Sondervorstellungen. Selbstverständlich sind Sie auch allein herzlich willkommen, ein Individual-GA kostet 2400 CHF.

⌚ Mit dem Theater-GA werden Sie automatisch Mitglied der Freunde Luzerner Theater und können an deren exklusiven Anlässen teilnehmen. Mehr zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft erfahren Sie auf den Seiten 132/133.

Wahlabo

Mögen Sie es individuell? Mit dem Wahlabo wählen Sie Ihre Termine für je eine Vorstellung in der Oper, im Schauspiel und im Tanz selbst aus.

Preiskategorie A: 270 CHF
Preiskategorie B: 220 CHF
Preiskategorie C: 155 CHF
Preiskategorie D: 75 CHF

Wahlabo U 31

Maximale Flexibilität, minimale Kosten: 6 Tickets für 72 CHF. Sie bestimmen selbst, was Sie wann sehen, und haben freie Platzwahl!

- > Für alle in Ausbildung oder im Studium bis 30 Jahre
- > Erhältlich an der Theaterkasse nach Vorweisen des entsprechenden Ausweises
- > 72 CHF für alle Kategorien (nach Verfügbarkeit)

Abos einfach online bestellen auf luzernertheater.ch/abos



Premieren-Abo (A1)

Preiskategorien: A 1000.– B 880.– C 585.– D 355.–

Fr	28.08.2026	20.00	Mad King & Medea	Box
Sa	12.09.2026	20.00	Egal	Box
Fr	25.09.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Sa	17.10.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Mi	18.11.2026	19.30	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
Di	01.12.2026	19.30	Lotte Lenya	Bühne
Sa	16.01.2027	19.30	Common Ground	Bühne
So	31.01.2027	19.00	Gespenster!	Bühne
So	28.02.2027	17.00	Der fliegende Holländer	Bühne
Sa	13.03.2027	20.00	MARSnaturen (火星生物)	Box
Sa	20.03.2027	19.30	Das Verhängnis	Bühne
Do	15.04.2027	20.00	Pirates Ahead!	Box
So	25.04.2027	19.00	Proserpina	Bühne
Do	13.05.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Schauspiel-Abo (A3)

Preiskategorien: A 430.– B 385.– C 260.– D 175.–

Do	24.09.2026	20.00	Egal	Box
Sa	14.11.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Sa	05.12.2026	20.00	Lotte Lenya	Bühne
So	10.01.2027	19.00	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
Sa	27.02.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Do	01.04.2027	20.00	MARSnaturen (火星生物)	Box
Sa	01.05.2027	19.30	Das Verhängnis	Bühne

Opern-Abo (A4)

Preiskategorien: A 480.– B 425.– C 265.– D 160.–

So	06.09.2026	15.00	Mad King & Medea	Box
Sa	12.12.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Fr	19.03.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Do	22.04.2027	19.30	Pirates Ahead!	Box
Do	27.05.2027	19.00	Proserpina	Bühne

Tanz-Abo (A5)

Preiskategorien: A 345.– B 290.– C 220.– D 130.–

Sa	05.09.2026	19.30	Exploration of Energy	Bühne
Do	22.10.2026	19.30	Seeing Beyond	Bühne
Sa	30.01.2027	19.30	Common Ground	Bühne
So	16.05.2027	19.00	Der innere Strom	Bühne
Do	10.06.2027	20.00	Next Matters ⓘ	UG
Fr	11.06.2027	20.00	Next Matters ⓘ	UG

ⓘ Alternativtermine

Mittwoch-Abo A (A6)

Preiskategorien: A 830.– B 715.– C 470.– D 260.–

Mi	23.09.2026	20.00	Egal	Box
Mi	21.10.2026	20.00	Mad King & Medea	Box
Mi	25.11.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Mi	09.12.2026	19.30	I Capuleti e i Montecchi	Bühne
Mi	23.12.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Mi	03.02.2027	19.30	My Fair Lady	Bühne
Mi	03.03.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Mi	24.03.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Mi	12.05.2027	19.30	Das Verhängnis	Bühne
Mi	09.06.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Mittwoch-Abo 5 (A6b)

Preiskategorien: A 440.– B 380.– C 255.– D 135.–

Mi	30.09.2026	20.00	Egal	Box
Mi	25.11.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Mi	03.02.2027	19.30	My Fair Lady	Bühne
Mi	03.03.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Mi	19.05.2027	19.30	Proserpina	Bühne

Donnerstag-Abo A (A7)

Preiskategorien: A 850.– B 730.– C 485.– D 265.–

Do	17.09.2026	20.00	Egal	Box
Do	29.10.2026	20.00	Mad King & Medea	Box
Do	26.11.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Do	17.12.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Do	07.01.2027	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Do	25.02.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Do	11.03.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Do	01.04.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Do	20.05.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne
Do	03.06.2027	19.30	Proserpina	Bühne

Donnerstag-Abo B (A8)

Preiskategorien: A 815.– B 700.– C 465.– D 250.–

Do	24.09.2026	19.30	Exploration of Energy	Bühne
Do	15.10.2026	20.00	Egal	Box
Do	19.11.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Do	10.12.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Do	21.01.2027	19.30	I Capuleti e i Montecchi	Bühne
Do	04.03.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Do	18.03.2027	20.00	MARSnaturen (火星生物)	Box
Do	15.04.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Do	06.05.2027	19.00	Proserpina	Bühne
Do	10.06.2027	19.30	Das Verhängnis	Bühne

Freitag-Abo A (A9)

Preiskategorien: A 840.– B 710.– C 485.– D 250.–

Fr	11.09.2026	19.30	Exploration of Energy	Bühne
Fr	09.10.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Fr	20.11.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Fr	04.12.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Fr	08.01.2027	19.30	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
Fr	05.03.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Fr	19.03.2027	20.00	MARSnaturen (火星生物)	Box
Fr	09.04.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Fr	14.05.2027	19.30	Proserpina	Bühne
Fr	04.06.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Freitag-Abo B (A10)

Preiskategorien: A 855.– B 725.– C 495.– D 250.–

Fr	18.09.2026	19.30	Exploration of Energy	Bühne
Fr	16.10.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Fr	13.11.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Fr	11.12.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Fr	22.01.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Fr	12.02.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Fr	12.03.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Fr	02.04.2027	20.00	MARSnaturen (火星生物)	Box
Fr	21.05.2027	19.30	Das Verhängnis	Bühne
Fr	11.06.2027	19.30	Proserpina	Bühne

Samstag-Abo 5 (A23)

Preiskategorien: A 460.– B 395.– C 260.– D 145.–

Sa	24.10.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Sa	28.11.2026	19.30	Seeing Beyond	Bühne
Sa	27.02.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Sa	17.04.2027	19.30	My Fair Lady	Bühne
Sa	22.05.2027	20.00	Biedermann und die Brandstifter	Box

Sonntagnachmittag-Abo A (A11)

Preiskategorien: A 820.– B 690.– C 475.– D 245.– AHV-Bezüger*innen: A 480.– B 405.– C 280.– D 145.–

So	13.09.2026	15.00	Exploration of Energy	Bühne
So	11.10.2026	15.00	Egal	Box
So	08.11.2026	15.00	Der zerbrochne Krug	Bühne
So	06.12.2026	15.00	My Fair Lady	Bühne
So	24.01.2027	15.00	Common Ground	Bühne
So	14.02.2027	15.00	Gespenster!	Bühne
So	14.03.2027	15.00	Der fliegende Holländer	Bühne
So	11.04.2027	15.00	Das Verhängnis	Bühne
So	02.05.2027	15.00	Proserpina	Bühne
So	06.06.2027	15.00	Der innere Strom	Bühne

Sonntagnachmittag-Abo 5 (A12)

Preiskategorien: A 450.– B 375.– C 265.– D 130.– AHV-Bezüger*innen: A 250.– B 210.– C 145.– D 70.–

So	25.10.2026	15.00	Der zerbrochne Krug	Bühne
So	29.11.2026	15.00	My Fair Lady	Bühne
So	17.01.2027	15.00	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
So	18.04.2027	15.00	Common Ground	Bühne
So	23.05.2027	15.00	Proserpina	Bühne

Familien-Abo (A15)

Preiskategorien: A 130.– B 120.– C 85.– D 70.– Kinder: A 50.– B 50.– C 35.– D 35.–

So	29.11.2026	11.00	Besteste Freunde	Box
So	13.12.2026	15.00	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
So	21.02.2027	15.00	Petitpas & ich	Box
So	25.04.2027	15.00	Pirates Ahead!	Box

Super-Abo (A16)

Preiskategorien: A 465.– B 390.– C 270.– D 130.–

So	06.09.2026	19.00	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Sa	07.11.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Fr	15.01.2027	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
So	21.03.2027	17.00	Common Ground	Bühne
Sa	22.05.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Abo Sélection (A19)

Preiskategorien: A 835.– B 710.– C 480.– D 255.–

Sa	12.09.2026	19.30	L'elisir d'amore [Der Liebestrank]	Bühne
Fr	23.10.2026	19.30	Der zerbrochne Krug	Bühne
Di	24.11.2026	19.30	My Fair Lady	Bühne
Mi	16.12.2026	19.30	Eine Weihnachtsgeschichte	Bühne
Sa	09.01.2027	19.30	I Capuleti e i Montecchi	Bühne
So	21.02.2027	17.00	Gespenster!	Bühne
Sa	13.03.2027	19.30	Common Ground	Bühne
Fr	30.04.2027	19.30	Der fliegende Holländer	Bühne
Di	11.05.2027	20.00	Biedermann und die Brandstifter	Box
Sa	12.06.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Kombi-Abo mit dem Luzerner Sinfonieorchester

Das Kombi-Abo für das Luzerner Sinfonieorchester und das Luzerner Theater: Erleben Sie drei Produktionen in Oper, Schauspiel, Tanz und drei Konzerte im KKL sowie einen Probenbesuch in der Oper als Extrageschenk.

Preis
Preiskategorie A: 650 CHF
Preiskategorie B: 540 CHF
Preiskategorie C: 380 CHF

Informationen zum Vorverkauf unter [sinfonieorchester.ch](https://www.sinfonieorchester.ch)

Vorstellungen des Luzerner Theaters

So	04.10.2026	19.00	My Fair Lady	Bühne
Mi	31.03.2027	19.30	Gespenster!	Bühne
Di	20.04.2027	19.00	Probenbesuch Proserpina	Bühne
Fr	28.05.2027	19.30	Der innere Strom	Bühne

Konzerte des Luzerner Sinfonieorchesters

So	13.12.2026	11.00	Weihnachtsmatinée	KKL
Do	14.01.2027	19.00	Klavierfestival	KKL
Mi	12.05.2027	19.30	Sinfoniekonzert	KKL

Kombi-Abo mit dem Kleintheater Luzern

Das Kombi-Abo für das Kleintheater Luzern und das Luzerner Theater mit je drei Vorstellungen an frei wählbaren Tagen.

Preis
340 CHF
Preiskategorie B im Luzerner Theater

Gemeinsam für
Kunst und Kultur

FH Zentralschweiz



«Freude trinken alle Wesen...»

Friedrich Schiller, An die Freude

Fürs anregende
Pausengespräch:




GENTS
SWISS ROOTS TONIC WATER



ZUM SHOP

Gents GmbH Lindenstrasse 26 8008 Zürich
bringmir@gents.ch Tel +41 44 380 20 40 www.gents.ch

WISSEN UND LERNEN

AKTIV BLEIBEN UND SICH
WEITER BILDEN!

Kann ich mit 50 auch an
den Veranstaltungen
teilnehmen und Mitglied
werden?

Ja, natürlich!
Alter und Vorbildung
spielen bei uns
keine Rolle!



SENIORINNEN
SENIOREN
UNIVERSITÄT
LUZERN

info@sen-uni-lu.ch
041 410 22 71
www.sen-uni-lu.ch



Sie lieben Theater? Wir machen keines – auch im Schadenfall nicht.

Toni Lötscher, Generalagent

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

Hirschengraben 43
6003 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1628684



Das familiengeführte Drei-Sterne-Hotel in Luzern

Hotel Drei Könige Luzern AG, Bruchstrasse 35 CH-6003 Luzern
Fon +41 41 248 04 80 Fax +41 41 248 04 90
hotel@drei-koenige.ch www.drei-koenige.ch

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

Sie sehen gerade die Folge

NEUSTART

SARAH 31 J.

Sarah läuft nach einem Bänderriss wieder ihre gewohnte Runde. Wir begleiten sie zurück in ein aktives Leben.

klinikstanna.ch/orthopaedie

Die Klinik St. Anna ist stolzer Medical Partner von TanzLuzern, Luzerner Theater.



FÜR ALLE FOLGEN DES LEBENS

Wo Technik zum Erlebnis wird.

Für Momente, die begeistern.



SONY



BILD+TON



Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.

Eine von vielen Fragen aus der Theatergeschichte. Auch wir stellen uns täglich viele Fragen, jedoch niemals bei unserer Qualität. Denn diese spielt bei uns die Hauptrolle.

Mit unserem Engagement für Exzellenz und Präzision können Sie sicher sein, dass Ihre Druckprojekte immer ein Erfolg sind. Vertrauen Sie auf unsere Fachkenntnisse und lassen Sie uns gemeinsam Ihr nächstes Projekt zum Leben erwecken.

*Druck in Perfektion
seit 1896.*

engelberger
beeindruckend.



WILDEN MANN
Luzern ¹⁵¹⁷





Geniessen in historischem Ambiente.
Klassisch, währschaft – immer wieder neu.

www.wilden-mann.ch | T +41 41 210 16 66

Programm Bildung+Sport

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

impulse

Jetzt online informieren
und anmelden!
lu.prosenectute.ch/Kurssuche

Kein Internet?
Kein Problem!
Rufen Sie uns an:
☎ 041 226 11 99



Mit Handy-Kamera
scannen ...



Kurse und Angebote für alle ab 60 Jahren

PRO SENECTUTE
Bildung+Sport

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

18+ SPIEL MIT
VERANTWORTUNG

CHF 98.– statt CHF 134.–

Dinner & Casino

Genussvolles Ausgehvergnügen

Apéro und 3-Gang-Menü im Restaurant Olivo inkl. Eintritt
in den Spielbereich und Spielchips im Wert von CHF 20.–

Jetzt schenken!

grandcasinoluzern.ch

GRAND
CASINO LUZERN

MUSIKSTADT :LEIPZIG

Leipzig begeistert mit hochkarätigen Musikfestivals

Für viele Musiker war Leipzig inspirierend. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Richard Wagner und viele mehr sind eng mit der Stadt verbunden. Die Musikmetropole lebt ihre Tradition und begeistert Klassikfans mit hochkarätigen Festivals und einem beeindruckenden musikalischen Terminkalender.

BACHFEST
LEIPZIG
jährlich im Juni

MENDELSSOHN-
FESTTAGE
jährlich im November

GEWANDHAUS-
FESTTAGE
alle 2 Jahre

FESTTAGE DER
OPER LEIPZIG
alle 2 Jahre

Weitere Informationen zu den Musikfestivals sowie Reiseangebote
inkl. Tickets unter www.leipzig.travel/musikstadt





Workshops
Natur-
heilkunde
placetobenurnatur.ch

Wir lieben
Naturprodukte.

nur
na
tur

nurnatur Würzenbach Drogerie
Hirschmattstrasse 4, 6003 Luzern
nurnatur.ch



M
ensch
h
en

Menschen

Geschäftsleitung

- > Katja Langenbach, Co-Intendantin
- > Wanda Puvogel, Co-Intendantin
- > Adrian Balmer, Kaufmännischer Direktor
- > N. N., Betriebsdirektor*in

Künstlerische Leitung

- > Katja Langenbach, Co-Intendantin
- > Wanda Puvogel, Co-Intendantin
- > Eleonora Vacchi, persönliche Mitarbeiterin der Intendanz

Kommunikation, Marketing und Vertrieb

- > Kathrin Doering, Leitung strategische Kommunikation und Marketing
- > Muriel Heinzel, stv. Leitung Marketing
- > Marjana Kranz
- > Teresa Meckel
- > Jasmin Wicki

Fundraising und Partnerschaften

- > Theresa Ackermann, Leitung
- > Aurel Fischer

Freundeskreise und Akademie Reflektor

- > Christine Cyris, Geschäftsführung Freunde Luzerner Theater und Leitung der Akademie Reflektor

Hausszenografie

- > Valentin Köhler

Oper

Leitung

- > Ursula Benzing, Operndirektorin
- > Jonathan Bloxham, Musikdirektor

Dramaturgie

- > Corinna Tetzl
- > Pia-Rabea Vornholt

Musikalische Leitung und Einstudierung

- > Paul-Boris Kertsman, Kapellmeister und Studienleiter
- > William Green, Korrepetitor
- > Alina Tlushch, Korrepetitorin

Gäste

- > Jörg Halubek, Musikalische Leitung
- > Maria Radzikhovskiy, Musikalische Leitung
- > Freddie James, Cembalo

Opernensemble

- > Hwapyeong Gwon
- > Solenn' Lavanant Linke
- > Tania Lorenzo Castro
- > Robert Maszl
- > Rueben Mbonambi
- > Vladyslav Tlushch
- > Eyrún Unnarsdóttir

Internationales Opernstudio

- > Elena Dietrich
- > Fabian Meinen
- > Jan Veljak

Gäste

- > André Baleiro
- > Klaus Brömmelmeier
- > Flurin Caduff
- > Daniel Jenz
- > Elvira Margarian
- > Sofía Pollak
- > Egils Siliņš
- > Brett Sprague
- > Caroline Vitale
- > Ani Yorentz
- > Musical Factory Luzern

Opernchor Luzerner Theater

- > Manuel Bethe, Chordirektor
- > Marco Bappert
- > Yi-An Chen
- > Daniel Foltz-Morrison
- > Alyssa Hicks
- > Kyung-Bin Joo
- > Hanna Jung
- > Ivo Kazarow
- > Kihun Koh
- > Stephan Lieb
- > Judith Machinek
- > Xenia Romanoff
- > Chiharu Sato
- > Miriam Timme
- > N.N.
- > N.N.
- > N.N.

Extrachor

- > Horst Batschkus
- > Annette Burkhardt
- > Andrew Davis
- > Gerhard Durrer
- > Lorenzo Galli
- > Christoph Gassmann
- > Bettina Günther

- > Franziska Kaufmann
- > Ephanie Koch
- > Sandra Krummenacher
- > Sonja Landolt
- > Tanja Pecoraro
- > Patrick Rennhard
- > Eva Rothenbühler
- > Marius Schwander
- > Damian Strässle
- > Michael Ullrich

Szenische Einrichtung

- > Christine Cyris
- > Corinna Tetzl

Regie

- > Lucía Astigarraga
- > Markus Bothe
- > Marie Lambert-Le Bihan
- > Philipp Rosendahl
- > Sonja Trebes
- > Rebecca Ockenden, Assistentin

Bühne / Kostüme

- > Ilaria Ariemme
- > Maria-Alice Bahra
- > Anna Brandstätter
- > Aida-Leonor Guardia
- > Ibai Labega
- > Marialena Lapata
- > Mara-Madeleine Pieler
- > Ulrike Scheiderer
- > Johann Brigitte Schima
- > Robert Schweer

Schauspiel

Leitung

- > Eva Böhmer, Leitung Schauspiel, leitende Dramaturgin

Dramaturgie

- > Amelie Lopper
- > Kristina Malyseva, Stadtdramaturgin
- > Martin Wigger
- > Iva Rießler, Dramaturgiestudio

Hausautor*in

- > N. N.

Schauspielensemble

- > Christian Baumbach
- > Max Faatz
- > Rüdiger Hauffe
- > Amélie Hug
- > Annina Hunziker
- > Bastian Inglin
- > Wiebke Kayser
- > Oliver Losehand
- > Tini Prüfert
- > Moïse de Quay
- > Carina Thurner
- > Fabiola Strugalla, Schauspielstudio
- > Anna Sarah Waterstradt, Schauspielstudio

Gäste

- > Xie Chengying
- > Josefine Ebner
- > Liu Peng
- > Robert Rozić

Regie

- > Katja Langenbach, leitende Regisseurin
- > Rebekka David
- > Florian Fiedler
- > Ronny Jakubaschk
- > Frieda Lange

- > Hannah Nagel
- > Markolf Naujoks
- > Corinna von Rad
- > Kevin Rittberger
- > Carina Thurner
- > Fritzi Wartenberg
- > Alessa Bollack, Assistenz
- > Valeria Popp, Assistenz

Bühne / Kostüme

- > Maria-Alice Bahra
- > Sabine Blickenstorfer
- > Zoé Brandenburg
- > Anna Brandstätter
- > Esther von der Decken
- > Céline Eberle
- > Ralf Käselau
- > Selina Peyer
- > Hella Prokoph
- > Cornelius Reitmayr
- > Theda Schoppe
- > Anna-Maria Schories
- > Caroline Seeholzer
- > Polly Stephan
- > Julia Ströder
- > Lukas Wassmann
- > Hu Yanjun

Musik / Sound

- > Annalisa Derossi
- > Peter Estermann
- > Mario Marchisella
- > David Rimsky-Korsakow
- > Paul Sies
- > Evelinn Trouble
- > Andreas Tschopp
- > VIVKO

Video

- > Samantha Aquilino
- > Theda Schoppe
- > Rebecca Stofer

Tanz

Leitung TanzLuzern

- > Pamela Monreale
- > Victor Rottier

Dramaturgie

- > Wanda Puvogel
- > N.N.

Trainings- und Probenbetrieb

- > József Kubik, Ballettkorrepetitor
- > Pamela Monreale, Company Management
- > Victor Rottier, Probenleitung

TanzLuzern

- > Manon Adrianow
- > Glogia Alberio
- > Mia Bardot
- > Ching Heng Huang
- > Hanna Lyn Hughes
- > Kany Michel Obenga
- > Mathew Prichard
- > Zhiyelun Qi
- > Tanaka Roki
- > Grazia Scarpato
- > Pei-Chen Tsai
- > Ciara Rose Connolly, Tanz-Hospitantin
- > Marit Wins, Tanz-Hospitantin
- > Fynn Wyatt, Tanz-Hospitant

Choreografie

- > Lida Doumouliaka
- > Johanna Heusser
- > Jae-Duk Kim, Artist in Residence
- > Maciej Kuźmiński
- > Andrea Miller
- > Inbal Pinto

Bühne / Kostüme

- > Valentin Köhler
- > Lukas Marian
- > Inbal Pinto
- > Caro Stark

Video

- > N. N.

Musik

- > Maya Belsitzman

Junges Luzerner Theater

- > Teresa Rotemberg, Leitung JUNG
- > Laura Oswald
- > Nicole Sauter

Figurentheater

Co-Leitung

- > Sibylle Grüter und Jacqueline Surer, Künstlerische Leitung
- > Alexandra Thali, Mitarbeit

Betriebsdirektion

- > N. N., Betriebsdirektor*in
- > Natascha Obermayr, Referentin
- > Marion Michalke, Sicherheitsbeauftragte

Planung

- > Birgit Gantenberg, Direktorin
- > Laura Sophia Franke, Disposition

Künstlerisches Betriebsbüro

- > Laura Sophia Franke, Leitung
- > Shannon Michelle Konrad

Statisterie

- > Samantha Aquilino

Übertitel

- > Celia Denore Lopez
- > Elina Lukkarinen
- > Annika Sirkiä
- > Gabriel Friedwart Wolman

Events und Sonderprojekte

- > Loreta Laha

Führungen

- > Marilu Egli
- > Nicole Lechmann
- > Judith Michel
- > Johanna Schaub
- > Raphael Schmitz
- > Inga Wollmann

Notenbibliothek

- > Juan José Faccio

Produktion

- > Julius Hahn, Direktor
- > Mario Galliker

Produktionsleitung

- > David Funda
- > Roland Glück
- > Danja Bader, Bühnenbildassistentz
- > Caroline Seeholzer, Bühnenbildassistentz

Werkstätten

- > Lukas Henseler, Konstrukteur und Herstellungsleitung

Metallbau

- > Toni Schwegler

Schreinerei

- > David Koch, Leitung
- > Mischa Blaser
- > Vincent Gabriel
- > Elia Safari Wahli

Dekoration

- > Fernanda van der Meulen

Malsaal

- > Brigitte Schlunegger, Leitung
- > Loana Adam
- > Iris Chasouros
- > Mirta Lepori
- > Norbert Schaab
- > Malou Baus, Lernende

Kostüme

- > N. N., Leitung
- > N. N., Kostümassistentz
- > N. N., Kostümassistentz

Damenschneiderei

- > Rahel Weibel, Gewandmeisterin
- > Stefanie Gwerder

- > Luzia Lustenberger
- > Celine Maestri
- > Andrea Ruhstaller
- > N.N.

Herrenschneiderei

- > Andrea Pillen, Gewandmeisterin
- > Stefanie Buck
- > Guillaume Duchemin
- > Sophie Ohnmacht
- > Nina Sophie Wechsler
- > Alessia Wilhelm

Kostümbearbeitung

- > Camilla Villforth

Kostümfundus

- > Rhea Willimann, Leitung
- > Birgit Künzler

Kostümservice

- > Ursula Blättler, Leitung
- > Maribel Aramendia
- > Tonia Diggelmann
- > Nicole Eugster
- > Patrizia Huber
- > Zoé Emily Knapp
- > Monika Malagoli
- > Chiara Nardon
- > Yuchen Schädeli
- > Marlen Schubiger
- > Valentin Suska
- > Veronika Uhlmann-Schild-knecht
- > Bernadette Weber

Wäscherei und

Kostümreparaturen

- > Katerina Todorovska

Maske

- > Lena Mandler, Chefmaskenbildnerin
- > Désirée Delic
- > Niklas Klaiber
- > Michelle Schaffo
- > Anna Widmer
- > Ewa Wyss

Requisite

- > Stefan Reich, Leitung
- > Enrico Iseli
- > Pablo Jadot
- > Lea Schir
- > Tanja Skalsky

Bühnenbetrieb

- > Thomas Buller, Direktor
- > Joan Jurt, Technische Personaldisposition

Veranstaltungstechnik

- Bühnentechnik
- > Markus Bisang, Veranstaltungsmeister
 - > Riki Jerjen, Veranstaltungsmeisterin
 - > N. N., Veranstaltungsmeister*in
 - > Manuel Brandstätter, Operator
 - > Walter Bucher, Operator
 - > Giacomo Feurich, Operator
 - > Christoph Birrer
 - > Josafá Brito-Palma
 - > Robert Gjlanj
 - > Lino Halter
 - > Marlon Reinhard
 - > Rahel Schmid
 - > Anna-Lena Sumser

Beleuchtung

- > André Stocker, Veranstaltungsmeister
- > Petri Tuhkanen, Veranstaltungsmeister
- > Michel Delaloye, Operator
- > Julien Hediger, Operator
- > Jonathan Zumsteg, Operator
- > Daniel Erni
- > Philip Müller
- > Natalya Simonova

Ton und Video

- > Gérard Gisler, Co-Leitung
- > Rebecca Stofer, Co-Leitung
- > Thomas Lötscher, Operator
- > Ryo Roesch, Operator
- > Franzisca Rüedi, Operatorin
- > Franz-Christian Schaden, Operator

Lernende

- > Jil Hasler
- > Haku Lukas Takai

Inspizienz

- > Maria Binică
- > Michael Suter

Probenhaus Südpol und Logistik

- > Thomas Künzel, Leitung Probebühne
- > Thomas Amiet
- > Andreas Effer
- > Marcel Kaufmann

Infrastruktur

- > David Hedinger-Wohnlich, Direktor

Betriebstechnik

- > Gregor von Wyl, Leitung
- > Janik Scheu

Pforte

- > Juan José Faccio
- > René Krause
- > Ursula Schacher
- > José Segura
- > Bennett Smith

Reinigung

- > Tatjana Drmic, Leitung
- > Maryan Cabdi Adan
- > Rajanee Kannathasan
- > Abrehet Kifleyesus

Kaufmännische Direktion

- > Adrian Balmer, Kaufmännischer Direktor
- > Weena Jauslin, Assistenz

Leitung Personal, Finanzen, IT

- > Lukas Bieri

Personal

- > Doris Hiden
- > Caroline Ineichen
- > Weena Jauslin
- > Atalja Reichlin
- > Sandra Steiger

Finanzen

- > Menga Parpan

Informatik

- > Raphael Horlacher

Post

- > Marianne Montero

Besucherservice

Theaterkasse

- > Carmen Roelli, Leitung
- > Misa Houtman, stv. Leitung
- > Esther Amendt-Röösli
- > Lia Brönnimann
- > Selina Odermatt
- > Frank Widmer

Einlass und Garderobe

Co Leitung

- > Marion Bühler
- > Katharina Schulik

- > Adina Bähler
- > Melanie Bigler
- > Rita Blum
- > Beatrice Brändli
- > Lia Brönnimann
- > Remo Bucher
- > Milena Büchler
- > Céline Burri
- > Johanna Dobrusskin
- > Jurek Edel
- > Margot Elmiger-Wildisen
- > Anna Frey
- > Damaris Germann Sciulli
- > Davide Gioiello
- > Isabelle Hurschler
- > Iliad Kamazani
- > Anne-Catherine Knöchelmann
- > Christine Korner
- > Peter Leder
- > Kornelia Liem
- > Andrea Mataj
- > Milica Mitrovic
- > Maria Müller
- > Eva Nimke
- > Gabriella Reichmuth
- > Barbara Rutishauser
- > Jennifer Schai
- > Elena Schmid
- > Andrea Schulthess
- > Petra Schumacher
- > Monika Seehafer
- > Anna-Lina Siegrist
- > Rosa Spycher
- > Samantha Steffen
- > Naomi Tschopp
- > Ruth Wasmer
- > Bernadette Weber
- > Katharina Wigger
- > Nora Zihlmann
- > Marianne Zimmermann

Gastronomie

- > Olivia Strässle, Leitung
- > Noël Furrer, stv. Leitung

Bar und Service

- > Elias Balmer
- > Niklas Demarmels
- > Fatimetou Ida Fall
- > Clara Maria Füngling
- > Siri Amina Gallauer
- > Chiara-Lorena Grohmann
- > Kathleen Grohmann
- > Vivien Helbling
- > Felix Herfort
- > Sophie Floria Herfort
- > Anya Hilfiker
- > Elisa Hoang
- > Georg Jäschke
- > Maximilian Oppermann
- > Laura Olivia Regli
- > Lilo Röösli
- > Julia Madeline Rüttimann
- > Aicha Séne
- > Nils Stocker
- > Noëmi Stocker
- > Konstantin Vogel

Küche

- > Claudia Hofstetter, Leitung
- > Thirumagal Nanthakumar

Stiftungsrat und Beirat

Stiftungsrat

- > Anja Meyer, Präsidentin
- > Marcel Budmiger, Delegierter Personal
- > Jacqueline Holzer
- > Jost Huwyler
- > Rebekka Renz-Mehr

- > Alexandra Strobel, Geschäftsführerin

Beirat

- > Kurt Aeschbacher
- > Jörg Baumann
- > Peter Bucher
- > Andreas Buholzer
- > Philomena Colatrella
- > Bernhard Etienne
- > Andrea Gmür-Schönenberger
- > Ralf Halbach
- > Jacqueline Holzer
- > David Keller
- > Jürg Meyer
- > Martin Schwab
- > Gisela Widmer
- > Rita Zicola
- > Philipp Zingg

Das Luzerner
Sinfonieorchester unser

Opernorchester

Leitung

- > Michael Sanderling, Chefdirigent
- > Numa Bischof Ullmann, Intendant

1. Violine

- > Gregory Ahss, 1. Konzertmeister
- > Lisa Schatzman, 1. Konzertmeisterin
- > Maciej Burdzy, 2. Konzertmeister
- > Fiona Kraege, 2. Konzertmeisterin
- > Christina Gallati
- > Brandon Garbot
- > Vladimir Krasnov
- > Denitza Kucera
- > Agata Lazarczyk
- > Patrizia Pacozzi
- > Hae Jin Park
- > Ulrich Poschner
- > Eva von Dach
- > N. N.

2. Violine

- > Jonas Erni, Solo
- > Jordi Rodriguez Cayuelas, Solo
- > Daniel Meller, stv. Solo
- > N. N., stv. Solo
- > Murielle Chevallier
- > Antje Davis
- > Reiko Koi
- > Karolina Miśkowiec
- > Horst Peters
- > Rebekka Trümpler
- > Keiko Yamaguchi
- > Jana Zemp-Kupskyy

Viola

- > Alexander Besa, Solo
- > Andrea Burger, Solo
- > José Batista Junior, stv. Solo
- > Katrin Burger, stv. Solo
- > Madeleine Burkhalter
- > Hans Jutz
- > Ada Koivukangas
- > Olga Kowalczyk
- > Natascha Sprzagala
- > N. N.

Violoncello

- > Samuel Niederhauser, Solo
- > Heiner Reich, Solo
- > Sebastian Diezig, stv. Solo
- > Jonas Vischi, stv. Solo
- > Ruth Eichenseher
- > Beat Feigenwinter
- > Joachim Müller-Crepon
- > Jonathan Reuveni

Kontrabass

- > David Desimpelaere, Solo
- > Petar Naydenov, Solo
- > Randy Barboza, stv. Solo
- > Gian Luzi Niederhauser, stv. Solo
- > Nikola Major
- > Stephan Rohr

Flöte

- > Ronja Macholdt, Solo
- > Anne-Laure Pantillon, stv. Solo
- > Theresa Wunderlin, Piccolo

Oboe

- > Andrea Bischoff, Solo
- > Andrey Cholokyan, stv. Solo
- > Salomo Schweizer, Englischhorn

Klarinette

- > Stojan Krkuleski, Solo
- > Regula Schneider, stv. Solo
- > Vincent Hering, Bassklarinette

Fagott

- > Barış Önel, Solo
- > Jeremy Bager, stv. Solo
- > Thomas Rüdisüli
- > Sevgi Varol, Kontrafagott

Horn

- > Florian Abächerli, Solo
- > N. N., Solo
- > Elia Bolliger
- > Philipp Schulze
- > N. N.

Trompete

- > Philipp Hutter, Solo
- > Dominic Wunderli, stv. Solo
- > Thomas Portmann

Posaune

- > Jean-Philippe Duay, Solo
- > Simone Maffioletti, stv. Solo
- > Daniel Hofer, Bassposaune

Tuba

- > Hans Duss, Solo

Pauken, Schlagzeug

- > Iwan Jenny, Pauke Solo
- > Ramon Kündig, Solo
- > Marco Kurmann, Solo

Harfe

- > Mahalia Kelz, Solo

Orchesterwart

- > Christoph Schenker, Stage Manager
- > Matthias Kobi, Stage Manager

Das Luzerner Sinfonieorchester ist als Opern- orchester der wichtigste Kulturpartner für das Luzerner Theater. Traditionell arbeiten die beiden Institutionen eng zusammen.

Geschäftsstelle
Luzerner Sinfonieorchester
Pilatusstrasse 18
6003 Luzern
041 226 05 10

Das Luzerner Sinfonieorchester ist das Residenz-
orchester im renommierten KKL Luzern. Als
ältestes Sinfonieorchester der Schweiz hat es
internationale Anerkennung erlangt und wird als
eines der führenden Schweizer Orchester wahr-
genommen. Seit der Saison 21/22 ist Michael
Sanderling sein Chefdirigent. Stark verankert in
der weltweit bekannten Musikstadt Luzern, bie-
tet es ihren grössten ganzjährigen Konzertzyklus.
2021 gründete Intendant Numa Bischof Ullmann
das Klavierfestival «Le Piano Symphonique»
und konnte Martha Argerich dafür als Pianiste
Associée gewinnen.

Namhafte Chefdirigenten wie James Gaffigan
(2010–2021) und Jonathan Nott (1997–2002)
prägten den Klangkörper in den letzten zwei Jahr-
zehnten. Persönlichkeiten wie Lionel Bringuier,
Constantinos Carydis, Thomas Dausgaard,
Charles Dutoit, Juanjo Mena, Andris Nelsons oder
John Storgårds gastieren regelmässig beim Luzer-
ner Sinfonieorchester. International renommierte
Künstler*innen wie Martha Argerich, Joshua
Bell, Rudolf Buchbinder, Gautier und Renaud
Capuçon, Julia Fischer, Vilde Frang, Gil Shaham,
Vadim Gluzman, Hélène Grimaud, Steven Isser-
lis, Sol Gabetta, Truls Mørk, Daniil Trifonov und
Krystian Zimerman stehen in enger Beziehung
zur Institution.

Gegründet wurde das Luzerner Sinfonieorchester
in der Saison 1805/06, in der Entstehungszeit
von Beethovens Violinkonzert sowie dessen
vierter Sinfonie und viertem Klavierkonzert. Mit
seiner über 200-jährigen Geschichte vereint das
Orchester erfolgreich Tradition und Innovation.
Das zeitgenössische Musikschaffen fördert es
durch Kompositionsaufträge, unter anderem

an Sofia Gubaidulina, Dieter Ammann, Rodion
Shchedrin, Thomas Adès und Wolfgang Rihm.
Mit Konzertformaten wie Rising Stars, Lunch-
konzerten oder der Vergabe des Arthur Waser
Preises setzt sich das Orchester für die Förde-
rung von jungen Talenten ein. Es unterhält eine
eigene Orchesterakademie sowie ein umfassendes
Musikvermittlungsprogramm, für das es mit dem
Junge Ohren Preis ausgezeichnet wurde.

Gastspiele in rund 30 Ländern auf 4 Kontinenten
und in 90 Städten führten das Orchester in die
renommierten Konzertsäle der Welt: so etwa in das
Concertgebouw Amsterdam, in die Philharmonie
de Paris, in die Londoner Barbican Hall, in die
St. Petersburger Philharmonie, ins Grosse Fest-
spielhaus Salzburg, in den Musikverein Wien,
in die Tchaikovsky Concert Hall in Moskau, in
das Seoul Arts Center, die Suntory Hall Tokyo
und das Teatro Colón in Buenos Aires. Als erstes
Schweizer Orchester spielte das Luzerner Sin-
fonieorchester am Ravinia Festival in Chicago,
am Festival de Pâques in Aix-en-Provence und
am Bologna Festival. Regelmässig unternimmt
das Orchester Tourneen nach Asien, zum Beispiel
nach Japan, China, Korea, Indien und Singapur.
Weitere Tourneen und Engagements führten es
nach Deutschland, Israel, Italien, Spanien und
in die Türkei sowie nach Argentinien, Brasilien,
Kolumbien und Uruguay.

Mit Warner Classics hat das Luzerner Sinfonie-
orchester eine langfristige Partnerschaft, aus der
mittlerweile bereits fünf Aufnahmen entsprossen,
darunter die Gesamtaufnahme der Sinfonien von
Johannes Brahms, Liszts Klavierkonzerte oder
Tschaikowskys Rokoko-Variationen.



Opernkonzert auf dem Theaterplatz



Das Luzerner Sinfonieorchester, dirigiert vom Musikdirektor des Luzerner Theaters, Jonathan Bloxham.

Freunde Luzerner Theater

Wir sind Insider.

Werden Sie Freund*in!
Werden Sie Insider*in!

«Wir als Freunde haben das Privileg, hinter den Vorhang zu blicken und einen Beitrag für hervorragende Inszenierungen zu leisten. Aber vor allem sind wir mit Herzblut Botschafter*innen für das Luzerner Theater.» Jörg Baumann

Das Komitee der Freunde Luzerner Theater

- > Jörg Baumann (Präsident)
- > Eva Böhmer
- > Peter Bucher
- > Bernhard Etienne
- > Anne-Christine Gnekow
- > Christian Kipper
- > Christine Cyris (Geschäftsführerin)
- > Ralf Halbach

Kontakt

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an:

Christine Cyris
041 228 15 90
christine.cyris@luzernertheater.ch

Freunde Luzerner Theater
c/o Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern
luzernertheater.ch/freunde

Einfach online

Mitglied werden:
luzernertheater.ch/
freunde



Freuen Sie sich mit uns auf berührende Theatermomente, künstlerische Highlights, einmalige Begegnungen und interessante Einblicke – schlicht auf das ureigene Privileg der Freunde Luzerner Theater, ganz nah dran zu sein.

Mit unseren INSIDE-Anlässen führen wir Sie hinter die Kulissen. So tauchen Sie mit dem INSIDE I in den Entstehungsprozess der von uns unterstützten Produktion ein und treffen auf prägende Theaterschaffende der Gegenwart. Beim INSIDE II lernen Sie nach dem Vorstellungsbuch jene Künstler*innen persönlich kennen, die Sie zuvor noch auf der Bühne haben stehen, tanzen oder singen sehen. Bei dem einen oder anderen INSIDE erhalten Sie zudem aus erster Hand exklusive Einblicke in das Theatergeschehen: authentisch, überraschend und mittendrin!

In der Spielzeit 26/27 unterstützen die Freunde Luzerner Theater künstlerisch herausragende Produktionen in allen Sparten. Weitere Informationen finden Sie unter luzernertheater.ch/freunde.

Die «Bar der Freunde» im Balkonfoyer ist unser regelmässiger Treffpunkt in der Stunde vor der Premiere. Stossen Sie mit den Freunden sowie dem künstlerischen Leitungsteam des Luzerner Theaters an und folgen Sie aus bester Lage der Einführung.

Werden auch Sie Mitglied und damit Teil der pulsierenden Luzerner Kulturszene! Egal ob als Donator*in, Gönner*in oder als Fan – Sie werden sich auf einzigartige Weise mit dem Luzerner Theater und dessen Freundeskreis verbunden fühlen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Spielzeit!
Das Komitee der Freunde Luzerner Theater

Als Mitglied bei den Freunden Luzerner Theater erleben Sie das Theater hautnah.

Alle Freunde Luzerner Theater erhalten

- > Zugang zur «Bar der Freunde»
- > Einladung zur exklusiven Präsentation der neuen Spielzeit
- > Auf Wunsch Nennung auf der Theaterwebsite und im Spielzeitheft
- > Zusendung des Spielzeithefts und des Monatsspielplans
- > Einladung zur Vereinsversammlung

Formen der Freundschaften

Donator*in

Paare ab 4000 CHF
Einzelperson ab 2400 CHF

Sie erhalten zusätzlich

- > Theater-GA: freier Eintritt zu sämtlichen Vorstellungen des Theaters
- > Einladung zur exklusiven Veranstaltungsreihe INSIDE

Gönner*in

Paare ab 1000 CHF
Einzelperson ab 600 CHF

Sie erhalten zusätzlich

- > Einladung zur exklusiven Veranstaltungsreihe INSIDE

YOUNG

- > Menschen bis 30 Jahre 200 CHF, in Ausbildung 100 CHF
- > Darin enthalten ist der Mitgliederbeitrag von 50 CHF
- > YOUNG erhalten die gleichen Leistungen wie Gönner*innen

Fan

Ab 300 CHF sind Sie Fan und Teil der Freunde-Familie, auch als Paar.

① Die Freunde aller Kategorien sind Mitglied des Vereins Freunde Luzerner Theater. Der ordentliche Mitgliederbeitrag beträgt 50 CHF pro Person und Spielzeit.

Donator*innen

- > Birgit Aufterbeck Sieber
- > Peter Bucher und Clara von Wyl
- > Marianne Dätwyler
- > Engelberger Druck AG
- > Oliver Fuchs
- > Hanno und Monika Hellenthal
- > International Music and Art Foundation
- > Axelle und Max Koch-Kilchsperger
- > Konstantin Kovarbasic und Florence Daillex Kovarbasic
- > Anja Meyer, smeyers AG
- > Kurt W. und Sile Meyer
- > Tobias und Margit Moser
- > Stephan und Gabrielle Muff-Aebi
- > Elsa Oberhauser
- > Sara und Daniel Salzmann-Guntern
- > Beat und Fredi Studer
- > Peter und Regina Suter
- > Gisela Widmer und Peter Isenegger
- > Hans Woodtli
- > Margrit Wullschleger-Schmidlin

Gönner*innen

- > Anliker AG
- > Balmer-Etienne AG
- > Jörg und Ursula Baumann
- > Jennifer und Dieter Baumgartner
- > BDO AG
- > Rosie Bitterli Mucha und Josef Mucha
- > Andrea Cometti
- > Marianne Cserhati
- > Peter Delfosse und Sibylle Vogel
- > Bruno Dober und Claudia Schuler
- > Marina und Bernhard Etienne-Turchi
- > Euroimmun Schweiz AG
- > Hans T. und Susanne Frei-Kleiner
- > Frey + Cie Elektro AG
- > Miriam und Albert von Frischling
- > Anne-Catherine Girard
- > Gmür + Co. AG Transporte
- > Anne-Christine Gnekow
- > Stefan und Waltraud Graber-Christen
- > Grand Casino Luzern AG
- > Stefan und Sandra Grau
- > Ralf Halbach und Liliane Brunner Halbach
- > Hartweger Asset Management AG
- > Karin und Tobias Hatz
- > Inge Hauenschild
- > Rosmarie Hohler-Welti
- > Eva Holz Egle und Franz Egle
- > Susanne Huber-Brun
- > Eugen und Tina Huber-Purtschert
- > Hunter Douglas Management AG
- > Max Imgrüth
- > Josef Meyer Stahl & Metall AG
- > Jörg Lienert AG
- > Marion Klein

- > Isabelle Köhler
- > Marie-Christine und Kai Könecke
- > Rudolf Kunz
- > Katharina Lanfranconi und Benno P. Hafner
- > Yvonne Lang und Marc Hunziker
- > Judith und Paul Lauber
- > Margarethe Letzel und Ruedi Meier
- > Luzerner Kantonalbank
- > Antonietta und Peter Mendler
- > Diana Merz-Lewis und Christopher Starling
- > Jürg und Sibylle Meyer
- > David und Vessela Nikolaidis
- > Marie-Therese und Paul Note
- > Michael und Gabi Oswald
- > Verena und Ulrich Pistor
- > Fabienne und Sacha Plüss
- > Martin Reichlin
- > Max und Andrea Renggli
- > Christine Rothlin-Sarasin
- > Schärli Architekten
- > Andi Scheitlin und Gabriela Erni Scheitlin
- > Walter Schenk
- > Schindler Aufzüge AG
- > Markus und Bea Schmidt
- > Rolf Schwander
- > Carla Schwöbel-Braun
- > Xaver Sigrist
- > Ralph Sonnenberg
- > Bruno Stämmer
- > Angelika Stofer
- > Christoph Stucki
- > Fritz und Beatrice Studer
- > Ludovit und Yvette Szabo
- > Annelies Theiler
- > Heinz Vogel
- > Mark Vogel
- > Judith und Andreas Weissenburger-Müller

Fans und YOUNG

- > Mira Georg
- > Ralph Hemsley
- > Christian Kipper
- > Tim Kottmeyer
- > Anton und Lydia Merz
- > Markus Moll
- > Ursula Moser
- > Fabrizio Muzzin
- > Marianne Arnold Nuber und Raphael Nuber
- > Philipp und Marie-Claire Zingg

Sowie weitere Personen, die nicht genannt werden möchten. Das Luzerner Theater dankt seinen Freundinnen und Freunden für die wertvolle Unterstützung.

Tanzfreunde Luzerner Theater

Das Netzwerk für Freund*innen und
Unterstützer*innen der Sparte Tanz

Kontakt

Tanzfreunde Luzerner Theater
Ralf Halbach
Grabenackerstrasse 9
6312 Steinhausen

Wir sind ein Netzwerk rund um die Sparte Tanz am Luzerner Theater – eine Interessengemeinschaft von Kultur- und Tanzbegeisterten, die sich leidenschaftlich für TanzLuzern engagieren. Es ist unser Ziel, das Tanzensemble am Luzerner Theater unter der künstlerischen Leitung von Pamela Monrale und Victor Rottier ideell, finanziell und auch tatkräftig zu unterstützen.

Die Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles stehen im Zentrum unseres Engagements. Sie sollen sich am Luzerner Theater zuhause und aufgehoben fühlen, ihnen kommt der wesentliche Anteil unserer Unterstützung zugute. Mit unserem «Fonds Hospitanz» fördern wir mit Ihrer Hilfe zudem die jungen Tänzer*innen, die im Rahmen ihres Studiums während einer Spielzeit eine Hospitanz bei TanzLuzern absolvieren.

Ihr Engagement bei uns bietet Ihnen exklusive Einblicke in den Proben- und Tanzalltag sowie die Gelegenheit, die Tänzer*innen persönlich kennenzulernen. Dadurch eröffnen sich Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, das Tanzgeschehen am Luzerner Theater hautnah zu erleben und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Einfach online
Mitglied werden:
[luzernertheater.ch/
tanzfreunde](http://luzernertheater.ch/tanzfreunde)



Was wir Ihnen bieten

- > Exklusive Previews und besondere Einblicke hinter die Kulissen
- > Infos und Neuigkeiten rund um TanzLuzern in regelmässigen Newslettern
- > Kostenlose Zustellung des Monatsspielplans des Luzerner Theaters
- > Zugang zu ausgewählten Trainings- und Probenbesuchen
- > Begegnungen mit den Tänzerinnen und Tänzern im Anschluss an Aufführungen und im Rahmen besonderer Anlässe
- > Präsentation mit persönlichem Interview der Hospitant*innen, die in der aktuellen Spielzeit Teil des Ensembles sind
- > Weitere Überraschungen

Formen der Mitgliedschaft

1 CHF pro Lebensjahr für junge Menschen bis 30 Jahre
100 CHF für ein persönliches Engagement
200 CHF für ein doppeltes Engagement

500 bis 600 CHF Gönner*in

- > Sie erhalten zwei Tickets (ausser Premieren) in der besten Platzkategorie einer neuen Tanzproduktion auf der grossen Bühne und
- > Sie werden persönlich zu Probenbesuchen sowie zum Abschlussfest am Saisonende mit dem Ensemble und dem Team eingeladen.

ab 1000 CHF bis 1200 CHF plus als Donator*in

- > Sie erhalten zwei Tickets in der besten Platzkategorie zu jeder Premiere einer neuen Tanzproduktion auf der grossen Bühne,
- > persönliche Einladungen zu Probenbesuchen und weiteren Events und
- > an das Abschlussfest zum Saisonende mit dem Ensemble und dem Team.

Ausbildungsförderung: «Fonds Hospitanz»

Mit dem «Fonds Hospitanz» ermöglichen die Tanzfreunde eine Ausbildungsförderung am Luzerner Theater. Möchten Sie direkt junge Tänzer*innen unterstützen, die während einer Spielzeit eine Hospitanz bei TanzLuzern absolvieren? Bitte setzen Sie sich mit unserem Präsidenten, Ralf Halbach, in Verbindung.

Wir freuen uns auch
über direkte Spenden
ohne Mitgliedschaft:
IBAN-Nr.:
CH03 0077 8181 7120 9200 1



Theaterclub Luzern

Der Club für Leute,
die das Theater lieben

Werden Sie Mitglied und profitieren Sie
während der ganzen Spielzeit von unseren
Vergünstigungen und Angeboten.

Der Vorstand

- > Philipp Zingg, Präsident
- > Ursula Benzing
- > Janine Bürkli
- > Damian Dlaboha
- > Valentin Gloor
- > Jost Huwyler
- > Bea Langenbacher

Kontakt

Philipp Zingg, Präsident
Bellerivematte 4, 6006 Luzern
041 370 11 60
ph.zingg@gmail.com

Unsere Website

theaterclub-luzern.ch

Sekretariat

Bea Langenbacher
Geissensteinring 8
6005 Luzern
079 684 53 92
info@theaterclub-luzern.ch

Einfach online

Mitglied werden:
theaterclub-luzern.ch
/mitglied-werden



Wir stellen uns vor

Seit über 80 Jahren ist der Theaterclub fest verankert im kulturellen Leben von Luzern und animiert breite Kreise zum Theaterbesuch. Im Fokus unseres Interesses steht das Luzerner Theater mit seinem Vierspartenprogramm. Wir blicken auch auf die Freie Szene und interessieren uns für Spielstätten wie das Kleintheater, den Südpol, den Theater Pavillon oder das Neubad.

Unser Motto heisst:

**Neugier wecken, zum
Theaterbesuch animieren,
hingehen, sehen, hören.**

Die gesellschaftliche Seite eines Theaterbesuchs soll bei uns im Vordergrund stehen. Eine gute Gelegenheit für Gespräche unter den Mitgliedern sind die Theaterclubtage. Wir treffen uns vor der Vorstellung im Foyer des Luzerner Theaters, hören uns gemeinsam die Einführung an und lassen es an einem guten Glas Wein oder Alkoholfreiem nicht fehlen.

Viele weitere Anlässe pflegen den Kontakt untereinander in freundschaftlicher Atmosphäre, vor allem die Tagesausflüge an verschiedene Schweizer Theater verbunden mit einem Besuch in einem Kunstmuseum und einer Opern- oder Schauspielvorstellung am Abend. Ein Höhepunkt im Jahresprogramm ist die mehrtägige Auslandsreise in Kulturhauptstädte Europas und andererseits ein spannendes Podiumsgespräch zu einem meist kontroversen Thema. Der Theaterclub bietet gesellige Kulturexperiences mit dem gewissen Extra.

Gratis-Mitgliedschaft

- > Alle bis 30 Jahre
- > Neumitglieder im ersten Jahr

Jahresbeiträge

- > Einzelmitglied: 100 CHF
- > Paarmitglieder: 150 CHF
- > Einzelgönner*in: 200 CHF
- > Partnergönner*in: 400 CHF
- > Gönnerfirmen: 750 CHF
- > Sponsor*in: 1000 CHF
- > Donator*in: 2000 CHF

Das bietet Ihnen der Theaterclub

- > Über 20 fixe Theaterclub-Tage für Aufführungen in allen vier Sparten mit 30% Ermässigung
- > Zusätzlich drei frei wählbare «Joker»-Daten, ebenfalls mit 30% Ermässigung während der ganzen Spielzeit
- > 10% Vergünstigung auf die Abos des Luzerner Theaters
- > Einladung zur Spielplanpräsentation durch die beiden Co-Intendantinnen
- > Gezielte Hinweise auf die Formate «Operncafé» und «Kostprobe» im Luzerner Theater mit Künstler*innengesprächen und Probenbesuchen
- > Ein stark beachtetes Podiumsgespräch zu aktuellen Themen mit Exponent*innen aus der politischen und kulturellen Szene
- > Umsichtig geplante Theaterclub-Reisen an Theaterhäuser im Ausland, verbunden mit Stadtführungen, Museumsbesuchen und einem exquisiten Opern- oder Schauspielprogramm am Abend
- > Tagesreisen an Schweizer Theater in Basel, Bern, Zürich, Lausanne, Genf nach dem Motto: Cézanne am Nachmittag – Diner danach – Debussy am Abend
- > Besuche von szenischen Aufführungen an der Hochschule Luzern – Musik
- > Regelmässige und gern gelesene Theaterclub-Newsletter mit kurzfristig angesagten Veranstaltungen und animierenden Hinweisen
- > Die informativ gestaltete Theaterclub-Website mit Berichten aus unserem Clubleben und einer umfassenden Kulturagenda, siehe theaterclub-luzern.ch

Danke

Unsere Partner*innen machen vieles möglich!

Neben den öffentlichen Beiträgen kann das Luzerner Theater dank Drittmittel-erträgen aus Sponsoring und Fundraising internationale Gastkünstler*innen ein-laden, Koproduktionen und Gastspiele durchführen, neue Formate im Kinder- und Jugendtheater anbieten, die Diversität im Theater erhöhen, den Nachwuchs fördern, spartenübergreifende Produktionen ermöglichen und vieles mehr.

Herzlichen Dank all unseren Partner*innen!

Beiträge der öffentlichen Hand sichern den Betrieb des Luzerner Theaters

- > Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton und Stadt Luzern
- > Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Zürich mit Beiträgen im Rahmen des interkantonalen Kulturlastenausgleichs
- > Gemeinden Hergiswil und Sarnen

Produktionssponsoren und Firmenpartner

- > Betten Thaler
- > Blütenblatt
- > Brauerei Rosengarten AG / Einsiedler Bier
- > El Tony Mate
- > Engelberger Druck AG
- > Frey + Cie AG
- > Gelati Gasparini
- > Glandon Appartments
- > Gents GmbH
- > Hirslanden Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
- > Hotel Rebstock
- > LOLA Cola / Stiftung CONTACT
- > Luzerner Kantonalbank Zukunftspreis
- > Luzern Tourismus
- > No Brainer GmbH
- > RAST KAFFEE
- > Schärer Linder AG
- > Verlingue AG

Stiftungen und Mäzen*innen

- > ALI-Fonds Luzern
- > Arthur Waser Stiftung
- > Bernard van Leer Stiftung
- > Carla Schwöbel-Braun
- > Dätwyler Stiftung
- > Ernst Göhner Stiftung
- > Fondation SUISA
- > Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
- > Hofstetter Stiftung
- > Ida und Albert Flersheim-Stiftung
- > Josef Müller Stiftung Muri
- > Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung
- > Landis & Gyr Stiftung
- > Markant Stiftung
- > Oertli-Stiftung
- > Pro Helvetia
- > Schule Kultur Luzern SchuKuLu
- > Sophie und Karl Binding Stiftung
- > Solanum Stiftung
- > Stiftung Anne-Marie Schindler
- > Stiftung Wali Dad
- > Strebi Stiftung Luzern
- > Temperatio Stiftung
- > Thyll-Stiftung
- > Radislav Baros Stiftung
- > sowie weitere private Förderpartner*innen, die nicht genannt werden möchten

Kooperationspartner

- > Buchhaus Stocker
- > Hochschule der Künste Bern, HKB
- > Hochschule für Musik und Theater Leipzig
- > Hochschule Luzern – Musik
- > JUTZ Junges Theater Zentralschweiz
- > Katholische Kirche Stadt Luzern
- > Kids in Dance
- > Kultissimo, Pro Juventute
- > Lucerne Festival
- > Musical Factory Luzern
- > Pädagogische Hochschule Luzern
- > Pro Senectute Kanton Luzern
- > Reformierte Kirche Stadt Luzern
- > Richard Wagner Museum Luzern
- > Stadtbibliothek Luzern
- > Stiftung Fokus Familie
- > Stück Labor
- > Südpol Luzern
- > Theaterkids der Stadt Luzern
- > YOUNG DANCE Zug

Kooperierende Theater

- > Theater Casino Zug
- > Stadttheater Olten
- > Theater Uri
- > VorAlpentheater
- > Shanghai Dramatic Arts Center
- > Fabriktheater Rote Farbig Zürich
- > Théâtre des Marionnettes de Genève
- > Théâtre des Marionnettes de Lausanne

Medienpartner

- > leporello.ch
- > Luzerner Zeitung
- > Modul AG
- > null41 Kulturmagazin
- > Radio 3FACH
- > Radio Pilatus
- > Ron Orp
- > SRF Kulturclub
- > tanznetz.de
- > Tele 1

Impressum

Spielzeit 26/27

Geschäftsleitung

Katja Langenbach, Wanda Puvogel,
Co-Intendantinnen
Adrian Balmer, Kaufmännischer Direktor
N. N., Betriebsdirektor

Herausgeber

Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern

Texte: Dramaturgie, Spartenleitungen, Co-
Intendanz, Figurentheater, Kommunikation &
Marketing, Partner*innen

Fotos Ensemblemitglieder: Bastian Inglin,
Tania Lorenzo Castro, Robert Maszl,
Tini Prüfert, Tanaka Roki, Pei-Chen Tsai

Fotografin: Caroline Minjolle

Redaktion: Muriel Heinzl,
Kommunikation & Marketing

Gestaltung: Discodoener

Kommunikationsdesign

Anzeigen: Fundraising & Partnerschaften

Korrektorat: Katharina Schulik

Druck: Engelberger Druck AG, Stans

Redaktionsschluss: 2. April 2026

Änderungen vorbehalten

© 2026 Luzerner Theater

Diese Drucksache ist nachhaltig und
klimaneutral produziert nach den
Richtlinien von FSC® C009751 und
Climate-Partner.

Printed in Switzerland.



Kontakt

Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern

Zentrale

041 228 14 44
contact@luzernertheater.ch

Theaterkasse

041 228 14 14
kasse@luzernertheater.ch

Abotelefon

041 228 15 55

Theaterführungen

fuehrungen@luzernertheater.ch

Fundraising & Partnerschaften

041 228 15 88
fundraising@luzernertheater.ch

Kostümverleih und -verkauf

041 228 14 84
kostuempfunds@luzernertheater.ch

Junges Luzerner Theater

jung@luzernertheater.ch

luzernertheater.ch

Das Luzerner Theater ist Mitglied von



